

BUOCHSERWELLE

Mitteilungsmagazin der Gemeinde Buochs

Oktober 2025



EDITORIAL

- 3 Editorial

GEMEINDE

- 4 Eintritt Lernende Kauffrau EFZ – Janina Murer
4 Neues Benützungsgesetz tritt am 1. Januar 2026 in Kraft
5 Neue, barrierefreie WC-Anlage im Seeplatz 10
6 Umbau- und Sanierungsarbeiten im Schulareal
7 Feuerwehrkommando Buochs-Ennetbürgen – Aktuelles von der Feuerwehr
8 Neue Sporthalle Breitli – Siegerprojekt steht fest
10 40 Jahre Buochserwelle
11 Die Überschwemmung im August vor 20 Jahren
12 Die Kraft der Kälte
14 Zur Erinnerung: 70 Jahre Schulhaus «Lückertsmatt 1»

GLÜCKWÜNSCHE

- 15 Glückwünsche zum Geburtstag

SCHULE

- 16 Aus der Schulleitung: Erster Schultag und Jahresmotto
18 Niklas Bissig – unser erster Zivi
19 Wanderung ins Flüeli-Ranft
20 Aus der Musikschule

KULTUR

- 22 Rückblick AHOI-Festival 2025
23 Zauberhafte Sommerabende beim Kinospektakel
23 Adventsfenster
24 Rückblick Nationalfeier
25 Frühjahresausstellung mit Paul Brühwiler
25 Kulturkommission

VEREINE

- 26 Musikverein Buochs – Klangfusion – Wir feiern die Freundschaft
27 Pfadi Buochs und Deidesheim – Pfadi verbindet – Sommerlager 2025 mit internationalen Freunden
28 Kirchenchor Buochs – Der Kicho Buochs wird 125 Jahre alt!
30 Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee – Urban Golf in Buochs-Ennetbürgen
31 Kino Buochs – Downhill Skiers – Ain't no Mountain steep enough
32 Samichlais Buochs 2025
33 Uislumpätä Buochs 2026
34 Ein international beliebter Kanu-Marathon

KIRCHE

- 35 Kirche in Bewegung: Rückblick auf Vergangenes, Ausblick auf Kommendes
36 Wechsel im Kirchenrat
37 Mitten im Leben, mitten im Dorf – Die Obergasskapelle erzählt
38 Dem Abschied Raum und Gestaltung geben – Die Buochser Ortskirche stellt ihre Haltung vor
40 Ein neuer Pfarrer für die Reformierte Kirche in Buochs

GEWERBE

- 41 Weihnachtsaktion Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen
42 Auf Kurs für ökologische Wärme aus dem See

DIVERSES

- 44 Sportcamp in Buochs begeistert 75 Kinder

GEMEINDE

Andy Diehl
Werner Zimmermann

SCHULE

Andrea Broquet-Bertolosi
Mina Trotta
Bruno Schuler
Marc Schumacher

KIRCHEN

Barbara Fischer
Urs Risi

KORPORATION

Evi Meier

MITARBEITER

Monika Bucher
Sepp Odermatt
Franz Troxler

GESTALTUNG / DRUCK

Druckerei Odermatt AG

ADRESSE

Redaktion Buochserwelle
Andy Diehl, Sekretariat
Postfach 131, 6374 Buochs
andy.diehl@buochs.ch

ERSCHEINUNG

dreimal jährlich / 40. Jahrgang

ABONNEMENTSPREISE

für Auswärtige pro Jahr CHF 35.–

NÄCHSTE AUSGABEN

Redaktionsschluss:
Dienstag, 27. Januar 2026
In den Haushaltungen:
Donnerstag, 12. März 2026

Redaktionsschluss:
Dienstag, 12. Mai 2026
In den Haushaltungen:
Donnerstag, 25. Juni 2026

Redaktionsschluss:
Dienstag, 8. September 2026
In den Haushaltungen:
Donnerstag, 22. Oktober 2026

WEB / FACEBOOK

www.buochs.ch
www.facebook.com/buochs
www.instagram.com/gemeindebuochs

ZUM TITELBILD

Bühnenbild vom Passionsspiel
und Geschmücktem Altar für den
Sonntagsgottesdienst.

LIEBE BUOCHSERINNEN UND BUOCHSER

Jetzt bin ich schon fast ein halbes Jahr im Kirchenrat und habe nur Positives erlebt. Wie Ihr sicher wisst, bin ich für den Priesterstift und die Buochserwelle zuständig. An meiner ersten Redaktionssitzung wurde ich gefragt, ob ich das Editorial schreiben würde, nun sitze ich hier und überlege mir, über was ich schreiben soll. Es gibt so viele Themen, aber plötzlich blieben meine Gedanken am Passionsspiel hängen. Mitte September durfte ich die Passionsspiele in Erl im Tirol besuchen. Wir waren ca. 35 Personen, welche mit dem Car am Freitag anreisen. Am Samstagmorgen konnten wir noch die Burg Kufstein besichtigen. Nach dem Mittag fand das Passionsspiel statt. Am Sonntagmorgen durften wir noch den wunderschönen Gottesdienst in Erl im Passionsspielhaus miterleben, woher auch das Titelbild stammt. Nach dem Mittagessen fuhren wir wieder zurück nach Buochs.

Erl hat ca. 1'500 Einwohner, wovon 650 davon mitspielen. Es dürfen nur Einwohner von Erl mitspielen und sie

spielen es alle sechs Jahre. Die Proben finden von Februar bis zur Aufführung im Mai jeden Abend statt. Die Aufführungen finden von Mai bis Oktober jeweils Samstag und Sonntag statt. Durch die vielen Proben und Aufführungen gibt es einen enormen Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft, was man wiederum über die Bühne bis ins Publikum spüren konnte.

Ich war sehr gespannt, wie sie die Geschichte spielen würden, denn eigentlich kenne ich ja die Passionsgeschichte. Da ich sie selbst schon als Lektor gelesen habe. Schon nach kurzer Zeit wurde man in den Bann gezogen, so dass man sich wie ein Teil des Spiels fühlte, was grosse Emotionen auslöste. Ich kann es eigentlich gar nicht in Worte fassen, man muss es schon selbst gesehen haben und ich kann es nur sehr weiterempfehlen. Somit möchte ich mich nochmals fürs Organisieren der Reise bei Josef Zwysig, Franziska Humbel und Anita Tellenbach bedanken.

Ich wünsche für unser Dorf, dass wir ebenfalls einen solchen Zusammen-

halt leben dürfen und dies über Generationen hinaus und wünsche der Bevölkerung noch einen restlichen sonnigen Herbst.

Kirchenrat Urs Risi



Urs Risi



Passionsspiel in Erl

GEMEINDE

EINTRITT LERNENDE KAUFFRAU EFZ – JANINA MURER

Mein Name ist Janina Murer. Ich bin 15 Jahre alt und komme aus Beckenried. Ich lebe dort mit meinem älteren Bruder und meinen Eltern. Ich begann meine Lehre am 4. August 2025 als Kauffrau EFZ auf der Gemeinde Buochs. Der Start bis dahin ist mir gut geglückt. Bereits vom ersten Tag an fühlte ich mich sehr wohl im Team und war mir sicher, dass ich die richtige Berufswahl getroffen hatte. Starten durfte ich mit verschiedensten Arbeiten in der Kanzlei und der Einwohnerkontrolle. Nun arbeite ich im Finanzamt, wo ich schon die ersten Buchungen und Rechnungen machen durfte. Allgemein finde ich, dass meine Aufgaben bei der Gemeinde sehr abwechslungsreich und vielseitig sind.

Jeweils am Donnerstag und am Freitag besuche ich die Berufsschule in

Stans. Ich mache die Schule ohne Berufsmatura.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Volleyball und bin auch im Verein bei den Juniorinnen in Beckenried aktiv. Im Sommer gehe ich gerne mit Freunden wandern. Abgesehen davon, bin ich gerne auf den Skiern oder dem Snowboard unterwegs. An den Wochenenden gehe ich auch sehr gerne mit Freunden an die Spiele des FC Luzern.

Nun stehe ich vor drei interessanten Jahren, welche geprägt sein werden von viel Unbekanntem und neuen Erfahrungen. Ich hoffe, im Frühjahr 2028 erfolgreich abschliessen zu können und freue mich auf die kommende Zeit bei der Gemeindeverwaltung Buochs. Für die Zeit nach meiner Ausbildung habe ich noch keine konkreten Vorstel-

lungen. Um hierfür Pläne zu schmieden, habe ich ja noch ausreichend Zeit. Jedoch könnte ich mir vorstellen, nach dieser Zeit meinen Maturaabschluss nachzuholen.

Janina Murer



Janina Murer

NEUES BENÜTZUNGSREGLEMENT

Die Gemeinde Buochs schafft mit einem neuen Benützungsreglement klare und verbindliche Rahmenbedingungen für die Nutzung ihrer öffentlichen Räumlichkeiten, Anlagen und Plätze durch Vereine, Privatpersonen und gewerbliche Drittnutzer. Das Reglement tritt am 1. Januar 2026 in Kraft.

Bislang waren die Bestimmungen zu Gebühren und Nutzung öffentlicher Einrichtungen in Buochs in verschiedenen Gemeinderatsbeschlüssen, Richtlinien und Reglementen festgehalten. Mit der Erarbeitung eines Benützungsreglements folgte Buochs dem Beispiel von sieben anderen Nidwaldner Gemeinden, die bereits ein solches Reglement eingeführt haben.

Das Benützungsreglement regelt die Rahmenbedingungen für die Nutzung öffentlicher Räume, Anlagen und Plätze in Buochs. Es soll Transparenz schaf-

fen, Konflikte vermeiden und Zuständigkeiten klar festlegen. Besonders berücksichtigt werden dabei Aspekte wie Reservierungen, Sorgfaltspflichten, Lärm- und Brandschutz sowie die Einhaltung weiterer Vorschriften. Ergänzend dazu definiert eine eigene Verordnung die Klassifizierung der Einrichtungen sowie die anfallenden Gebühren. Für ortsansässige Nutzende bleiben diese weitgehend auf dem bisherigen Niveau.

Nachdem die Frühjahrsgemeindeversammlung vom 26. Mai 2025 dem Reglement zugestimmt hatte, genehmigte es nun auch der Regierungsrat am 26. August 2025 unter Auflagen genehmigt. Die Gemeinde Buochs wurde dabei aufgefordert, innert angemessener Frist im Rahmen einer Teilrevision zwei Zuständigkeitsbestimmungen an die Kompetenzausscheidung anzugleichen. Eine Inkraftsetzung des Benützungsreglements

ist aber bereits ohne Korrektur des Benützungsreglements möglich.

Der Gemeinderat hat das Inkrafttreten des Benützungsreglements auf den 1. Januar 2026 festgelegt. Damit verfügt Buochs ab nächstem Jahr über ein modernes, transparentes und praxisnahes Regelwerk, das die Interessen der Gemeinde und der Drittnutzenden in Einklang bringt.

Gemeinderat

NEUE, BARRIEREFREIE WC-ANLAGE IM SEEPLATZ 10

Die Gemeinde Buochs freut sich, den Abschluss der Sanierung am Seeplatz 10 bekanntzugeben. Nachdem in den Jahren 2023 und 2024 das Obergeschoss samt Treppenhaus erneuert, ein zweiter Fluchtweg erstellt und ein Lift eingebaut wurde, konnte nun auch die WC-Anlage im Erdgeschoss umfassend modernisiert werden.

Die bisherigen sanitären Anlagen waren deutlich in die Jahre gekommen und entsprachen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Besonders der fehlende hindernisfreie Zugang stellte für viele Besucherinnen und Besucher eine grosse Einschränkung dar. Mit der

nun fertiggestellten Sanierung präsentiert sich die WC-Anlage hell, einladend und für alle zugänglich: Neben einer grosszügigen, barrierefreien Kabine mit Wickeltisch steht eine weitere genderneutrale Kabine zur Verfügung, ergänzt durch drei Pissoirs und zwei Waschbecken. Damit können sowohl Familien mit Kindern als auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Anlage problemlos nutzen.

Auch in Sachen Nachhaltigkeit wurde ein wichtiger Schritt gemacht: Die alte Elektroheizung wurde durch eine Bodenheizung mit Anschluss an die Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt. Zusätzlich

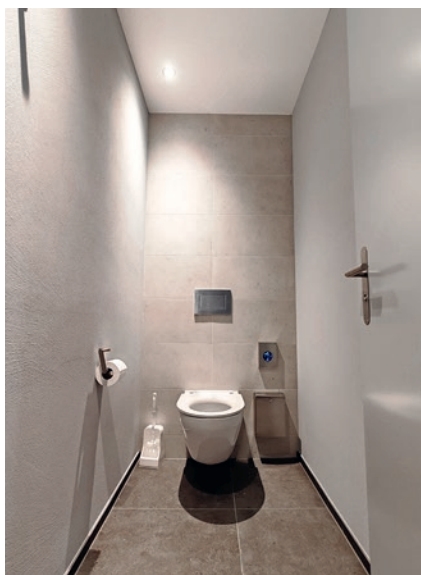
wurden Boden, Wände, Decke und Fenster erneuert. Praktisch für die Besucher: Sowohl im Erdgeschoss wie auch im Obergeschoss wurden Garderoben eingebaut, damit Jacken und Taschen bequem aufgehängt werden können.

Mit der rundum erneuerten WC-Anlage verfügt Buochs nun im Seeplatz 10 über einen zeitgemässen und benutzerfreundlichen Kultur- und Mehrzweckraum, welche für Informationsanlässe, kulturelle Ausstellungen, Seminare oder Geburtstagsfeier gemietet werden kann.

Bauamt



Pissoirs



Genderneutrale WC-Kabine



IV-WC mit Wickeltisch



Korridor



Waschbecken mit Spiegel



Garderobe beim Eingang im EG

UMBAU- UND SANIERUNGSARBEITEN IM SCHULAREAL

Während der Sommerferien hat sich auf dem Schulareal Buochs einiges getan: Verschiedene Umbau- und Sanierungsarbeiten wurden erfolgreich abgeschlossen. Damit konnten wichtige Verbesserungen für Schüler:innen, Lehrpersonen und Mitarbeitende realisiert werden.

NEUES HAUSWARTBÜRO

Bisher verfügten die Hauswarte der Schule Buochs über keinen eigentlichen Büroraum, sondern nutzten kleine Lagerräume in den verschiedenen Schulhäusern. Nach längerer Suche konnte im Schulhaus 04 eine Teilfläche des Zimmers des Schulsozialarbeiters bereitgestellt werden – wofür wir an dieser Stelle nochmals herzlich danken. Während der Sommerferien wurde der Raum abgetrennt, saniert und zu einem neuen Hauswartbüro von rund 25 m² umgestaltet. Damit steht den Hauswarten nun ein eigener Arbeits- und Rückzugsort zur Verfügung.

SANIERUNG METALL- / HOLZWERKSTATT

Die Metallwerkstatt im Schulhaus Lückertsmatt I war stark in die Jahre gekommen: Veraltete Gerätschaften, deut-

liche Abnutzungen und vor allem eine Decke, die nicht mehr den Brandschutzanforderungen entsprach, machten eine Sanierung dringend notwendig. Auch in der Holzwerkstatt war die Decke betroffen. Während der Sommerferien wurden beide Räume umfassend saniert. Heute präsentieren sie sich in frischem Zustand und bieten optimale Bedingungen für den Werkunterricht.

SANIERUNG MITTAGSTISCH

Bislang durften die Räumlichkeiten des Mittagstischs sowie des Fach- und Musikunterrichts aus Sicherheitsgründen nur von maximal 50 Personen genutzt werden. Da im Singsaal jedoch regelmässig Schulkonferenzen mit 100 bis 130 Teilnehmenden stattfinden, war die Realisierung eines zweiten Fluchtwegs zwingend erforderlich.

Dieser wurde nun während der Sommerferien umgesetzt. Im Zuge der Arbeiten wurde der Raum des Mittagstischs umfassend erneuert: Die bestehende Trennwand wurde abgebrochen, sodass ein grosser, offener Raum entstanden ist. Der Boden hat einen neuen Vinylbelag in Plattenoptik und die Wände einen frischen Anstrich

erhalten. Zur Verbesserung der Raumakustik wurde die Decke mit schallabsorbierenden Elementen ausgekleidet. Ein zentrales Element der Sanierung ist ausserdem die neue Küche: Sie wurde mit einem Gastro-Geschirrspüler, einem Backofen, einem Kombi-Steamer, einem Kühlschrank mit Gefrierfach sowie grosszügigen Ablageflächen ausgestattet.

ERSATZ WASSER-HAUSANSCHLUSS

Ein Wasserleitungsbruch im Jahr 2024 machte deutlich, dass die Hausanschlussleitung im Bereich des Pausenplatzes vor dem Zwischentrakt Lückertsmatt in sehr schlechtem Zustand war. Die Leitung wurde während der Sommerferien freigelegt und vollständig ersetzt – ein wichtiger Beitrag zur Versorgungssicherheit.

MALERARBEITEN IM SÜESSWINKEL

Auch das Jugendlokal Süesswinkel erhielt ein frisches Erscheinungsbild: Während der Sommerferien wurden die Räumlichkeiten komplett neu gestrichen.

Bauamt



Ersatz Wasser Hausanschlussleitung



Neue Küche Mittagstisch

AKTUELLES VON DER FEUERWEHR

10 JAHRE JUBILÄUMSFEIER

Am Samstag, den 20. September 2025, durften wir bei bestem Wetter das 10-jährige Bestehen der Feuerwehr Buochs/Ennetbürgen und gleichzeitig die Einweihung unseres neuen Tanklöschfahrzeuges feiern. Für Gross und Klein gab es an diesem Tag alles: Hüpfburg und Löschparcours, Fahrzeugausstellung und Lokalbesichtigung, Brandfallschulung und Premiere unseres Image-Filmes. Man konnte unser komplettes Einsatzmaterial von Bekleidung bis zu den Fahrzeugen anschauen und anfassen. Zudem durften wir unsere Partner, die Kantonspolizei und den Rettungsdienst Nidwalden

sowie die Rega mit einem ihrer Rettungshelikoptern bei uns begrüßen. Nach dem Mittag fand durch Elmar Rotzer die Segnung statt und Cédric Lenhard von Rosenbauer Schweiz überreichte uns symbolisch den Schlüssel unseres neuen Tanklöschfahrzeuges. Es soll uns die nächsten Jahre unterstützen und wird einen wertvollen Dienst für die Gemeinden Buochs und Ennetbürgen leisten. Einleitend zum Jubiläumsfest hörten wir einige Worte vom OK-Präsidenten Michael Frank. Das Wort übergab er an Feuerwehrinspektor Toni Käslin, welcher die ganze Fusionsgeschichte kurz zusammenfasste. Er begleitete dieses Projekt seitens Feuer-

wehrinspektorat. Feuerwehrkommandant Sascha Wyrtsch sprach über die Herausforderungen, die Emotionen vor der Fusion und wie die Feuerwehr BuEb während diesen zehn Jahren von zwei getrennten Feuerwehren zu einer, zu einem WIR, zusammenwuchs. Das Schlusswort von Jacqueline Durrer, Gemeinderätin und Verbandspräsidentin FW BuEb aus Buochs, gab uns einen Einblick, wie sie die Feuerwehr BuEb kennen lernen durfte und sie bedankte sich für den Einsatz der Eingeteilten, die Unterstützung der Angehörigen und Arbeitgeber und die gute und respektvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Leidenschaft, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft, das macht die Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen aus.

Zum Schluss ein grosses Dankeschön allen Besuchenden, Partnerorganisationen und Unterstützenden, welche dieses Fest zu einem unvergesslichen Anlass gemacht haben.

Weitere Informationen und Hinweise auch unter www.fwbueb.ch oder auf den sozialen Medien Facebook und Instagram.



Die Partner Polizei und Rettungsdienst NW

Feuerwehrkommando
Michael Frank, Kdt Stv. und
OK-Präsident



Besucherandrang



Schlüsselübergabe und Segnung

NEUE SPORTHALLE BREITLI – SIEGERPROJEKT STEHT FEST

In Buochs kommt Bewegung in die Sportinfrastruktur: Der Gemeinderat hat den Studienauftrag für den Neubau der Sporthalle Breitli abgeschlossen. Gewonnen hat das Projektteam Atelier Brandau Ciccardini Architekten aus Luzern in Zusammenarbeit mit Mettler Landschaftsarchitektur aus Gossau. Ihr Entwurf überzeugte Jury und Gemeinderat durch seine klare Architektur, die gute Einbettung ins Dorf und die funktionale Stärke.

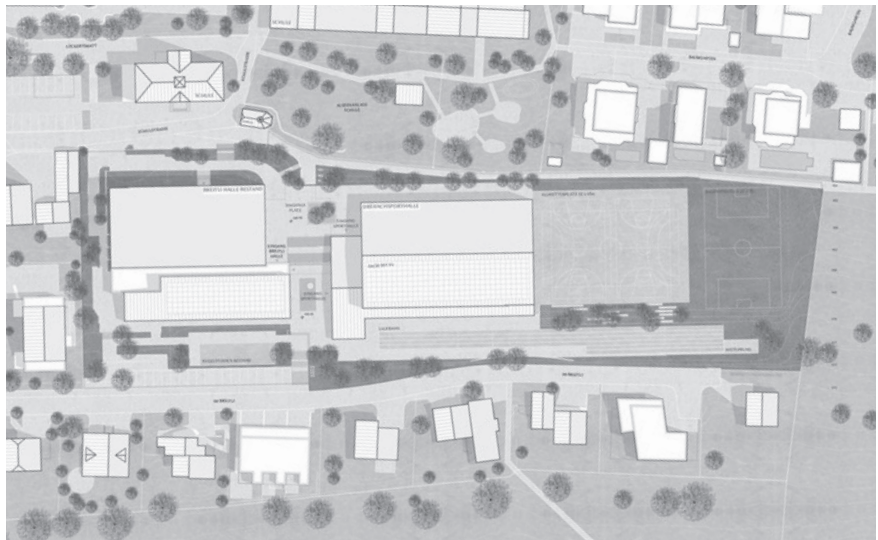
Wer schon einmal versucht hat, in Buochs eine Halle fürs Training oder einen Wettkampf zu finden, weiss: Die Kapazitäten sind längst erschöpft. Die bestehende Sporthalle Breitli wurde 1982 für zwei Felder gebaut – genutzt wird sie aber heute als Dreifachhalle. Und die alte Einfachhalle Lückertsmatt aus dem Jahr 1955 ist schlicht am Ende ihrer Lebensdauer. Viele Sportarten können darin gar nicht mehr durchgeführt werden. Eine Sanierung dieser Halle würde keinen Sinn machen – zu klein, zu alt, zu teuer. Darum ist klar: Ein Ersatz ist notwendig, damit Schule und Vereine auch in Zukunft genügend Platz haben. Bereits 2022 setzte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe ein, die den Bedarf umfassend abklärte. Die Bevölkerung sprach sich an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2024 klar für einen Planungskredit aus.

EIN VERFAHREN MIT DIALOG

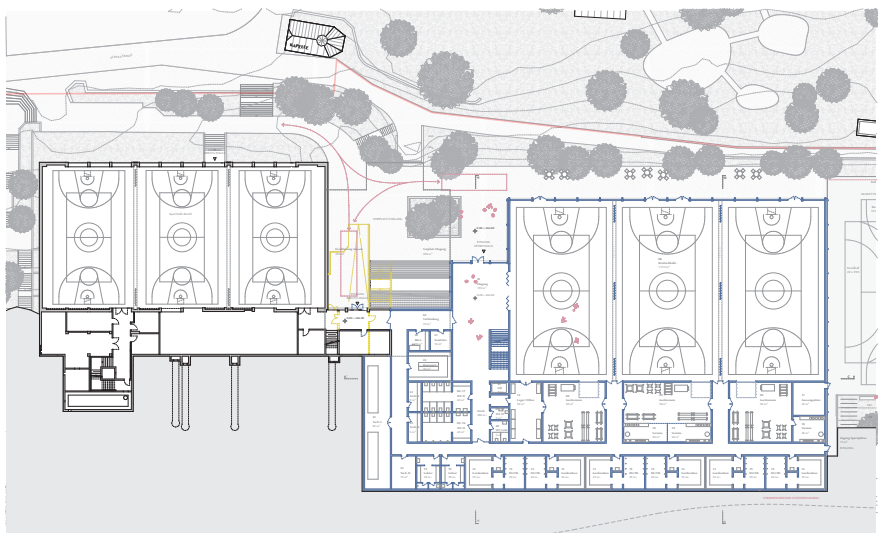
Statt starrer Vorgaben wählte der Gemeinderat ein sogenanntes «Studienauftrag im Dialog»-Verfahren. Heisst: Die Architektenteams konnten ihre Ideen laufend diskutieren und die Bauherrschaft konnte Wünsche und Anforderungen früh einbringen. Ein Gewinn für alle – am Ende lag eine besonders durchdachte und qualitativ starke Projektbasis vor.

DAS SIEGERPROJEKT

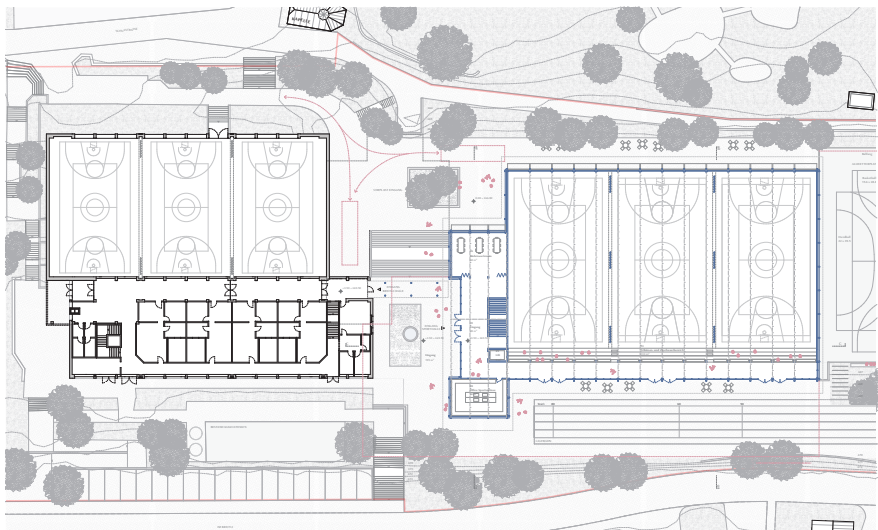
Das Siegerprojekt von Atelier Brandau Ciccardini besteht durch eine sorgfältige Einbettung in den Kontext der



Situation



Grundriss EG (Ebene Halle)



Grundriss OG (Ebene Tribüne)

bestehenden Sporthalle und der denkmalgeschützten Kapelle St. Sebastian. Die volumetrische Gliederung des Gebäudes nimmt Rücksicht auf die umgebenden Bauten, während die Dachform den Massstab des Quartiers aufnimmt und gleichzeitig eigenständig auftritt.

Die innere Organisation der Sporthalle überzeugt mit klar strukturierten Funktionsabläufen, einem grosszügigen Foyer, kurzen Wegen und einer durchdachten Verbindung zu den Aussenräumen. Besonders hervorzuheben ist die sorgfältige Materialwahl, welche eine nachhaltige, langlebige und kosteneffiziente Umsetzung ermöglicht. Die landschaftsarchitektonische Gestaltung unterstützt die Adressbildung und schafft vielseitige Nutzungsmöglichkeiten für Schule, Sport und Öffentlichkeit.

GEMEINDERAT ENTSCHEIDET SICH FÜR DREIFACH-SPORTHALLE

Im Rahmen des Studienauftrags wurden Lösungen für eine Doppel- und eine Dreifach-Sporthalle geprüft. Die Kosten für die Zweifach-Halle belaufen sich auf rund 14,1 Millionen Franken, jene für die Dreifach-Sporthalle auf rund 17,9 Millionen Franken und liegen damit nur knapp über den Zielkosten von 17,7 Millionen Franken. Die Dreifach-Sporthalle ist zwar rund 3,8 Millionen Franken teurer (ca. 27 Prozent Mehrkosten), bietet jedoch entscheidende Vorteile: Sie deckt nicht nur den Bedarf der Schule, sondern auch den der Sportvereine, ermöglicht eine gleichzeitige Nutzung durch drei Gruppen und schafft Reserven für die Zukunft. Zudem lassen sich Turniere und grössere kulturelle Veranstaltungen vor Ort durchführen, was die Attraktivität des Standorts Buochs erhöht. Die Zweifach-Sporthalle überzeugt zwar mit geringeren Bau- und Betriebskosten sowie einem kleineren Flächenbedarf, weist aber klare Nachteile auf: Sie bietet weniger Flexibilität, keine Reserven für die Zukunft und deckt die Bedürfnisse der Vereine nicht ab. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile hat der Gemeinderat entschieden, das Projekt einer Dreifach-Sporthalle weiterzuverfolgen. Damit wird eine langfristige, flexible und zukunftsfähige

Lösung geschaffen, die den Sport in Buochs nachhaltig stärkt.

NÄCHSTE SCHRITTE, WIE GEHT ES WEITER?

Mit dem Siegerprojekt ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Nun steht der nächste Schritt bevor: Dem Stimmvolk wird anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25. November 2025 ein Planungskredit in der Höhe von 465'000 Franken für ein sogenanntes Vorprojekt PLUS vorgelegt werden. Dieses Vorgehen ermöglicht als Grundlage für den Baukreditbeschluss eine Kostengenauigkeit von rund plus/minus zwölf Prozent.

Dann wäre es das Ziel, im Februar 2027 an der Urne über den Realisierungskredit für eine neue Dreifach-Sporthalle abzustimmen. Ein Baubeginn wäre somit theoretisch ab Sommer 2028

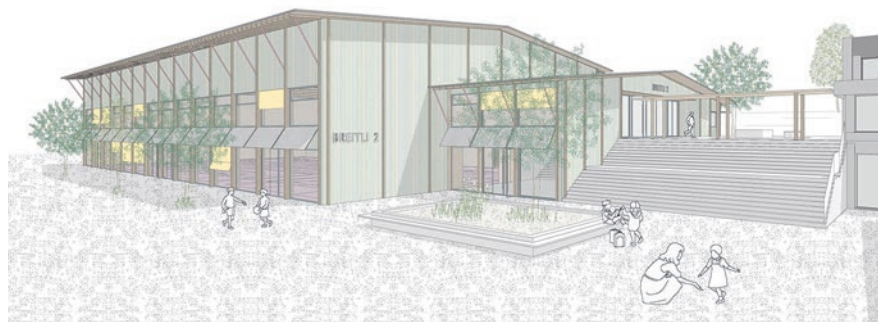
und ein Bezug im Januar 2030 denkbar. Ob dieser Terminplan eingehalten werden kann, ist auch davon abhängig, ob es im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens Einwendungen gibt.

Gemeinderat

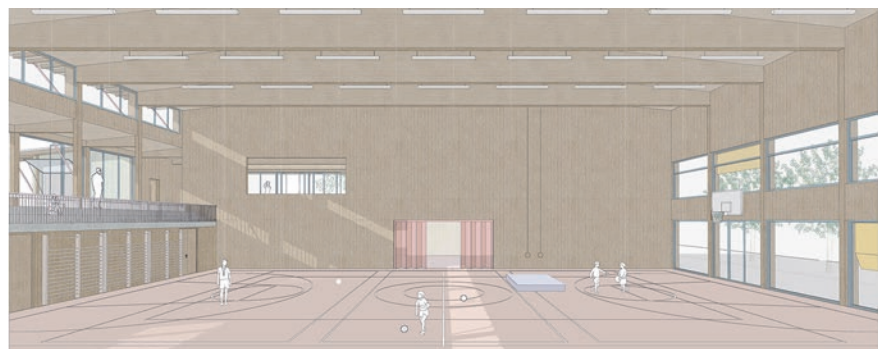
ABSTIMMUNG ÜBER PLANUNGSKREDIT FÜR VORPROJEKT PLUS

Herbst-Gemeindeversammlung
Dienstag, 25. November 2025
19.30 Uhr

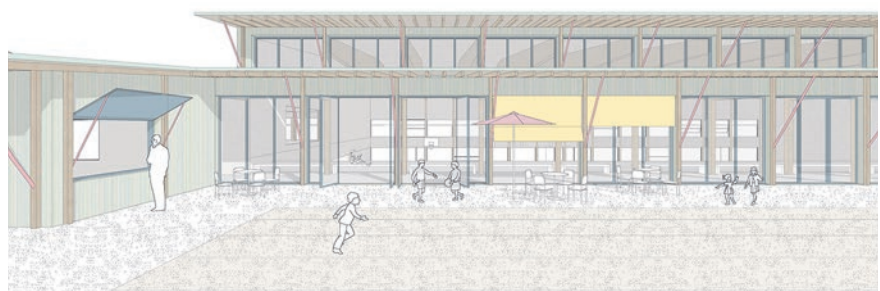
Der Gemeinderat beantragt einen Planungskredit über 465'000 Franken inkl. MwSt. für die Erarbeitung eines Vorprojektes PLUS für den «Neubau Sporthalle Breitli».



Visualisierung Zugangsbereich



Visualisierung Innenraum Halle



Visualisierung Halle, Tribüne, Aussenraum Süd

40 JAHRE BUOCHSERWELLE

Im Juni 1985 – also vor 40 Jahren – erschien die erste Buochserwelle. Bald darauf, im November, folgte die zweite. Heute liegt die dritte «Welle» des vierzigsten Jahrgangs auf. Grund genug, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen.

«Endlich ist es soweit. Die Erstausgabe der Buochserwelle ist nun Tatsache geworden und ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen», schrieben der damalige Gemeindepräsident Ernst Huber, der Schulpräsident Werner von Holzen, der Kirchmeier Josef Wyrsh (†) und der Genossenpräsident Roland Barmettler (†). Die neu gegründete Redaktion mit Doris Achermann (†), Sepp Barmettler und Beat Fuchs rief die Leserschaft auf: «Spornt uns an zum Weitermachen, wir zählen darauf!» Tatsächlich liessen interessierte Buochserinnen und Buochser die Redaktion nicht im Stich und schrieben Beiträge über Politik, Schule, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Sport.

ZWEI PIONIERE ZEICHNEN SICH AUS

Man könnte mehrere Personen erwähnen, die zum guten Gelingen der Buochserwelle einen wichtigen Beitrag geleistet haben. Stellvertretend für die vielen Mitgestalterinnen und Mitgestalter heben wir zwei Personen hervor. Zum einen ist es August Cueni (†), der mit seinem historischen Wissen über viele Jahre hinweg immer wieder über den Flugplatz Buochs berichtete. Dank seinen präzisen Recherchen konnte «Guschi» interessante Geschichten rund um die Fliegerei vorlegen. Bereits in der ersten Ausgabe der «Welle» erklärte Cueni in spannender Art und Weise – wunderschön mit alten Fotos illustriert – wie das Dorf zu «seinem» Flugplatz kam. Zum zweiten sei hier Franz Troxler erwähnt. Seit vierzig Jahren gehört Mungo, wie man ihn nennt, zum Fachmann im Bereich Fotografie. Seine persönlichen Bilder und professionellen Tipps waren immer sehr wertvoll und bilden noch heute einen wesentlichen Bestandteil der Buochser Dorfbroschüre. Das Bild «Winterfischer am Quai», das auf der letzten Seite der Welle vom März 2025 abgedruckt ist,

belegt eindrücklich die hohe Qualität des Fotografen, Franz Troxler.

HEUTE EIN MODERNES OUTFIT

Bereits 1975 hat der damalige Schulrat zusammen mit der Lehrerschaft die Notwendigkeit erkannt, die Bevölkerung periodisch über das Schulleben zu informieren. Zehn Jahre lang gestaltete eine schuleigene Redaktionskommission das Buochser Schulblatt, das heute als Vorreiter der Buochserwelle bezeichnet werden kann. Während in der ersten Ausgabe der Welle rund die Hälfte des Inhalts von der

Schule und die andere Hälfte von der Politischen Gemeinde einnahm, erschien die Zweitausgabe vielfältiger. Da gab es Beiträge über die beiden Kirchgemeinden, über Quartiere, Vereine und Parteien. Jahrelang liess die Qualität der gedruckten Schwarz-Weiss-Fotos zu wünschen übrig, bis dann endlich im Jahr 2019 alle Bilder in der Buochser Welle farbig erschienen. Heute darf sich die wertvolle Informationsbroschüre inhaltlich und gestalterisch durchaus sehen lassen.

Sepp Odermatt



Die ersten zwei Ausgaben der Buochserwelle.

VOR 40 JAHREN: 1985 WAR «INTERNATIONALES JAHR DER JUGEND»

Buochs: Die Liegenschaft Lückertsmatt (neben dem Gemeindehaus) wird für etwas mehr als eine Million Franken gekauft. 400 Jahre Schule: Aufführung des Schultheaters der ORS «Josef aus Ägypten».

Schweiz: Erstmals wird auf die Sommerzeit umgestellt. Die Autobahngebühren werden eingeführt.

International: Verheerendes Erdbeben in Mexiko-Stadt fordert rund 35'000 Menschenleben, 250'000 werden obdachlos. Boris Becker gewinnt mit 17 Jahren das Tennisturnier von Wimbledon. In Südafrika eskalieren die Ausschreitungen zwischen der schwarzen Mehrheit und der weissen Minderheit. Der Krieg zwischen dem Iran und Irak wird mit unverminderter Härte fortgeführt. «Live Is Life» von der Band «Opus» ist der Jahreshit.

DIE ÜBERSCHWEMMUNG IM AUGUST VOR 20 JAHREN



In der Nähe der ARA



Strandweg



Strandbad



Turmattstrasse



Schiffstation



Allmend

Fotos: Franz Troxler

DIE KRAFT DER KÄLTE

KALTBADEN ZWISCHEN MUTPROBE UND GESUNDHEITSRITUAL

Eine kalte Biese weht über den Vierwaldstättersee, das Thermometer zeigt ein paar wenige Grad. Eine Gruppe Mutiger steht am Ufer, sie atmen tief durch und tauchen ins eiskalte Wasser ein. Was für Aussenstehende wie eine Mutprobe wirkt, ist für andere ein Wohlfühl-Ritual: Kaltbaden.

In Skandinavien seit Jahrhunderten ein Teil der gängigen Badekultur, entdecken auch in der Schweiz seit einigen Jahren viele Menschen die wohltuende Wirkung des Eintauchens in kaltes Wasser. Manche suchen das prickelnde Abenteuer, andere schwören auf die gesundheitlichen Vorteile: von besserer Durchblutung über ein gestärktes Immunsystem bis hin zu innerer Ruhe.

VON KRASSEN KÄLTESCHMERZEN ZU UNGLAUBLICHEN GLÜCKSGEFÜHLEN

«Das Wichtigste beim Kaltbaden ist, sein WARUM zu kennen. Denn mit der

richtigen Motivation schreitet man nicht nur leichter ins Wasser, sondern erreicht auch die unglaublich bedeutende Regelmässigkeit», erklärt Eveline Immersi, die in der Region Workshops in diesem Bereich anbietet. Sie begleitet Interessierte Schritt für Schritt ins kalte Wasser und übermittelt dabei Fachwissen und Techniken, die helfen, mit dem Kältereiz umzugehen. Auslöser, das Kaltbaden selbst auszuprobieren, war bei ihr ein Erschöpfungszustand durch langanhaltenden Schlafmangel. Durch den krassen Kältereiz spürte sie sich wieder selbst. Doch das ist nur einer von zahlreichen Vorteilen. Die Expertin betont: «Zu den wertvollsten Wirkungen zählen sofortige Präsenz, Konzentration, Schmerzlinderung, Glücksgefühle, Motivation, Stressreduktion, Entzündungshemmung u.v.m.» Dazu gibt es sogar Studien, nicht ohne Grund wird die sogenannte Kältetherapie auch zu medizinischen Zwecken eingesetzt.

COOL BLEIBEN: SO LÄUFT EINE SESSION AB

Eveline Immersi verdeutlicht: «Als mentale Vorbereitung ist ein gutes Gefühl zentral, zudem sollte man verstehen, welche Mechanismen im Körper aufgrund des Kältereizes passieren. Der Umgang mit Kälte ist eine ur-evolutionäre, natürliche Bedingung, welche heute grösstenteils durch stetige Wohlfühltemperaturen umgangen wird.» Sie führt dazu meditative Übungen durch, welche die Hirnwellen aktivieren. Um in die Ruhe und Entspannung zu kommen, hilft tiefes und langsames Ein- und Ausatmen unterstützt mit Brummen oder Summen. Dies aktiviert wiederum den Vagusnerv, welcher innere Organe reguliert, entzündungshemmend wirkt sowie einen entscheidenden Einfluss auf unsere Psyche hat.

Dann wird es ernst; in den ersten 30 bis 60 Sekunden tritt der Kälteschock ein. Adrenalin und Noradrenalin schießen



Kaltbaden beim Aawasseregg

durch unsere Adern, gefolgt von Endorphinen, Serotonin und Dopamin. Hier ist es äusserst wichtig weiter zu atmen und dabei den Fokus auf dem langen Ausatmen zu halten. Sobald der erste Schock vorbei ist, kann normal weitergeatmet werden. Dies signalisiert dem Körper, dass keine Gefahr besteht und trägt somit zur Stressreduktion bei. «Auch die einmalige Kulisse und besondere Atmosphäre in Buochs hilft dabei, in die Kälte zu gehen. Der Weitblick auf See und Berge offenbart sich – vor allem für Ausserkantonale – bereits als spektakuläres Highlight», fügt Eveline Immersi hinzu.

Da wir am meisten Wärme über die Haut verlieren, ist es nach dem Kältebad entscheidend, sich sofort abzutrocknen und anzuziehen. Sanfte Bewegungen, Spazieren und Abklatschen regen die Muskulatur sowie die Durchblutung an. Wichtig: Keine schnelle Erwärmung wie warme Duschen / Bäder oder Sitzheizung! Dies kann zu intensiven Nachkühlungen und Kreislaufproblemen führen, da sich das kalte und warme Blut zu schnell wieder vermischen. Gerne kann die Zeit auch für eine Reflexion genutzt werden, um

das Körpergefühl und die allfällige Wärme bewusst wahrzunehmen.

WENN EIN JUIZ VOR FREUDE ERKLINGT

Der ursprünglich in Bürglen UR geborene und seit 2008 in Buochs lebende Daniel Denier liebt die Kälte. Er startete vor rund zehn Jahren mit dem Kaltbaden, nachdem er bereits das Kalt-duschen für sich entdeckt hatte. Dabei überzeugten ihn vor allem die gesundheitlichen Vorteile. Früher litt er im Winter stark an Erkältungen und einer verstopften Nase. Seit dem Kaltbaden kommt er nun gesund durchs Jahr, was er auf sein gestärktes Immunsystem zurückführt. Er betont: «Was speziell zu erwähnen ist, sind die enormen Glücksgefühle, da kommt es auch mal vor, dass mir ein spontaner Juiz entflieht.»

Interessierten empfiehlt er, sich bereits im Sommer mit Kaltduschen auf die Kaltbade-Saison vorzubereiten. Eine Alternative stellt auch das Delta der Engelbergeraas dar, wo das ganze Jahr über kaltes Wasser fliesst. Durch die Strömung ist dort jedoch besondere Vorsicht zu geniessen.

Ob als Gesundheitsritual, mentale Challenge oder einfach als belebendes Erlebnis: Kaltbaden ist mehr als nur eine Mutprobe. Es kann zur kleinen Auszeit im Alltag werden und vielleicht zur ganz persönlichen Kraftquelle mitten im Naturparadies Buochs.

Monika Bucher



Eveline Immersi, Zert. ICE Coach
(ICE: Intentional Cold Exposure)

TIPPS FÜR NEUGIERIGE

Wer selbst Lust bekommen hat, das Kaltbaden auszuprobieren, sollte klein anfangen:

- nur in entspanntem Zustand
- im Stehbereich bleiben
- Timer mitführen: für Neulinge gilt max. zwei Minuten Aufenthalt im Wasser (entscheidend ist nicht die Dauer, sondern die Regelmässigkeit)
- warme (nicht enge) Kleidung für danach ist Pflicht
- Und: nie allein ins Wasser gehen

Achtung: Bei Herz-/Kreislaufkrankungen, Bluthochdruck, Kälteallergie, offenen Wunden, akuten Effekten, Fieber, Schwangerschaft, etc. ist Vorsicht geboten. Bitte unbedingt ärztliche Rücksprache nehmen!



Daniel Denier bricht das Eis und geniesst das gefrorene Seeli in Seelisberg

70 JAHRE SCHULHAUS «LÜCKERTSMATT 1»

Im Juni 1955 wurde das eben erbaute Oberstufenschulhaus «Lückertsmatt 1» feierlich eingeweiht. Architekt war Werner Ribary, der vor allem in Luzern einige grosse Gebäude und auch das Schulhaus St. Klemens in Ebikon geplant hatte. Der Präsident der Baukommission, Major Giger, war stolz darauf, dass der Kostenvoranschlag nicht überschritten worden war. Man konnte deshalb mit dem «Ersparnis» auf der Nordseite des Schulhauses zusätzlich eine kleine Turnhalle anbauen. Dort war im Untergeschoss der Schwingkeller untergebracht.

Die damalige Einweihung war ein grosses Ereignis. Josef Konrad Scheuber (1905 bis 1990), der in Ennetbürgen aufgewachsen war, schrieb ein Festspiel: «Es Huis i Bluescht und Mäijechraft», das von den Kindern und Jugendlichen auf einer Bühne auf dem Pausenplatz aufgeführt wurde. Regie führte Otto Baumgartner (†). Eine wichtige Rolle hatte Werner Risi, «s Ferschter Werni», der später auch im Dorftheater brillieren sollte. Themen waren die damaligen Schulfächer. Ich selber habe damals mitgespielt als Erstklässler. Mein Thema war das Rechnen:

Wer ebbis will wärde, seygs hit oder more, dä muess chenne rächnen, susch isch'r verlore. So wemmer etz luege, was s Rächnen iitred. Sälber ässe macht feiss... aber nid eister Freid.

Zweimal zwei sind viär... viärmal zwei sind acht: Wer rächnen cha, hed's Gschäftli dopple gmacht.

250 Kinder waren am Festspiel beteiligt und hatten vorher 40 Proben besucht. An den Wiederholungen des Festspiels waren 1'500 Kinder aus ganz Nidwalden zugegen und an der Abendaufführung nochmals 700 Erwachsene.

Auf der Ostseite des Schulhauses malte der Buochser Künstler Charles Wyrsh (1920 bis 2019) das Bild des Schutzengels fast wie nach einer Kinderzeichnung. Auf dem Pausenplatz wurde ein Brunnen erstellt, der Vreneli-Brunnen. Eine Bronzefigur «Mäd-

chen mit Taube» schmückt ihn. Es ist dies ein Werk von Raffaele Raffaelli (1917 bis 1977) aus Kriens.

Später kam auf der Ostseite des «Lückertsmatt 1» ein weiteres Oberstufengebäude, das «Lückertsmatt 3» dazu.

Um der Platznot Jahrzehnte später ein Ende zu bereiten, erhöhte man das Schulhaus von 1955 um ein weiteres Stockwerk.

Franz Troxler



Wandbild von Charles Wyrsh



Lückertsmatt 1 heute

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

80-JÄHRIG UND ÄLTER WERDEN:

DEZEMBER

Helfenstein Hans Rudolf, Ennetbürgerstrasse 4
 Haas Werner, Hofmatte 9
 Blumenthal Glieci, Stanserstrasse 11
 Uhlig Bernd, Fischmattstrasse 8
 Doggwiler Robert, Ennerbergstrasse 35
 Durrer Julius, Bürgerheimstrasse 10a
 Donati Eördögh Margaretha, Brunnenweg 3
 Dängeli Johanna, Dorfstrasse 14
 Graf Walter, Ennetbürgerstrasse 16a
 Ackermann Nina, Im Lindeli 3
 Di Nardo Severino, Am Schüpfgraben 12
 Rigo Agnes, Ennetbürgerstrasse 34
 Ambauen Heidi, Stanserstrasse 42
 Arnold Josef, Bürgerheimstrasse 10a
 Risi Irmgard, Bürgerheimstrasse 10a
 Zemp-Amstutz Viktoria, Stanserstrasse 7
 Willemsen Arnold, Im Lindeli 14
 Bühlmann Ernst, Ennetbürgerstrasse 10
 Achermann Agatha, Obere Aastrasse 3
 Camenzind René, Kanalweg 7
 Ulrich Marius, Stanserstrasse 13
 Hardegger Wilhelm, Seebuchstrasse 8
 Meier Ida, Guggerhofstrasse 5
 Näpflin Beatrice, Mühlemattstrasse 4
 Wermuth Ulrich, Schützenmattring 5
 Wyrch Josef, Stadelgarten 20
 Mühlethaler Urs, Schützenmattring 3
 Odermatt Bernhard, Fischmattweg 2
 Barmettler Rosamaria, Im Lindeli 1
 Slongo Wilhelm, Seestrasse 21

JANUAR

Barmettler Josef, Ennerberg 1
 Achermann Margarita, Turmattstrasse 3
 Baumgartner Erwin, Turmattstrasse 2
 Wechsler Marie Louise, Im Hof 3
 Würsch Lydia, Hofweg 8
 Mühlethaler Lotte, Schützenmattring 3
 Baumann Eduard, Schützenmattring 15
 Ottiger-Zimmermann Rita, Stanserstrasse 34
 Niederberger Ernst, Im Lindeli 18
 Niederberger Werner, Herti 1
 Risi Erwin, Beckenriederstrasse 21
 Rumsch Siegfried, Güterstrasse 4
 Brun Hans, Schützenmattstrasse 13
 Friedli Dora, Haus am Dorfpark
 Barmettler Rita, Güterstrasse 26
 Doggwiler-Gasser Gretel, Ennerbergstrasse 35
 Ambauen Stephania, Hinter Hobiel 1
 Mathis Hedwig, Mühlemattweg 4
 Frömmel Franz, Ennetbürgerstrasse 9
 Dettling Agnes, Bürgerheimstrasse 10a
 Barmettler Johann, Haus am Dorfpark
 Hafner Theresia Mariam, Bürgerheimstrasse 10a
 Hug Agnes, Beckenriederstrasse 40

FEBRUAR

Ambauen Paul, Mühlemattweg 4
 Niederberger Josef, Flurhofstrasse 15

01.12.43 Blättler Anton, Turmattstrasse 2a 05.02.36
 02.12.43 Strassmann Agatha, Nähseydi 3 05.02.43
 03.12.36 Durrer Bruno, Hofstrasse 28 05.02.45
 03.12.41 Christen Rosa Marie, Bürgerheimstrasse 10a 08.02.38
 03.12.45 Sigrist Elisabeth, Ennetbürgerstrasse 20 08.02.44
 04.12.34 Gabriel Alois, Mühlemattweg 2 09.02.37
 06.12.38 Bucher Peter, Unter Stigli 1 09.02.41
 06.12.41 Spielmann Manfred, Güterstrasse 27 09.02.46
 06.12.43 Stössel Bernadetta, Bürgerheimstrasse 10a 09.02.46
 07.12.33 Albers Gertrud, Bürgerheimstrasse 10a 10.02.38
 08.12.35 Blättler Franz, Güterstrasse 1 10.02.43
 08.12.40 Odermatt Marie, Ennerbergstrasse 17 11.02.39
 09.12.45 Dängeli Friedrich, Dorfstrasse 14 12.02.43
 14.12.40 Brun Erika, Schützenmattstrasse 13 15.02.44
 14.12.44 Schlegel Hans, Ennerbergstrasse 8a 23.02.43
 15.12.41 Achermann Franz, Alpenstrasse 4 24.02.41
 15.12.42 Filliger Richard, Obergassweg 2 24.02.44
 18.12.41 Blättler Berta, Güterstrasse 1 24.02.45
 19.12.45 Würsch Helena, Beckenriederstrasse 26 24.02.45
 20.12.39 Käch Dorothea, Fischmattstrasse 9 26.02.42
 20.12.45 Graf Lucie, Ennetbürgerstrasse 16a 27.02.42
 22.12.34 Wyrch Erna, Ennetbürgerstrasse 34 28.02.36
 23.12.38

MÄRZ

23.12.41 Stebler Emil, Stanserstrasse 13 01.03.43
 23.12.43 Waser Johanna, Mühlemattweg 2 03.03.45
 25.12.41 Rumsch-Greuling Herta, Güterstrasse 4 09.03.42
 26.12.37 Barmettler Josef, Unter Agglistal 1 09.03.45
 27.12.40 Ambauen Rosa, Ober Acheri 1 10.03.35
 29.12.41 Meier Albert, Frongasse 3 10.03.43
 29.12.42 Bucher Ruth, Bürgerheimstrasse 14 11.03.43
 Zimmermann Otto, Beckenriederstrasse 14 11.03.44
 Kaufmann Charles, Schützenmattring 1 11.03.45
 Kathriner Dorothea, Turmattstrasse 2a 11.03.46
 Achermann Marta, Bürgerheimstrasse 10a 13.03.38
 Barmettler Anna, Paradies 1 13.03.44
 Z'Rotz Magnus, Lindenstrasse 2a 16.03.42
 Joller Klaus, Bürgerheimstrasse 1 18.03.43
 Friedrich Adelheid, Güterstrasse 12 23.03.37
 Helbling Margaretha, Ennetbürgerstrasse 39 24.03.36
 Schwegler Rudolf, Stadelgarten 18 26.03.46
 Odermatt Gertrud, Frongasse 6 29.03.34
 Müller Verena, Beckenriederstrasse 60 30.03.45
 Gut Paula, Ennerbergstrasse 26 31.03.37
 Zimmermann Rita, Schützenmatte 7 31.03.41

GEMEINDESENIORIN

Stampa Ruth, Bürgerheimstrasse 10a 21.05.26

GEMEINDESENIOR

Joller Ernst, Bürgerheimstrasse 10a 05.11.28

Aus Datenschutzgründen ist es möglich, auf die Publikation zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Liste der Geburtstage nicht vollständig ist. Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht in dieser Rubrik publiziert werden möchten, melden sich bitte beim Einwohneramt Buochs.

info@buochs.ch
 Telefon 041 624 52 52

SCHULE

AUS DER SCHULLEITUNG: ERSTER SCHULTAG UND JAHRESMOTTO

«LERNEN MIT SPIEL – UNSER ZIEL» JAHRESMOTTO DER SCHULE BUOCHS

Der Start ins neue Schuljahr ist gelungen: Mit viel Energie, Freude und Engagement sind Kinder, Lehrpersonen und Mitarbeitende in den ersten Wochen unterwegs. Man spürt überall die Motivation, Neues zu lernen und gemeinsam voranzukommen.

Unser Jahresmotto heisst: «Lernen mit Spiel – unser Ziel». Damit ist nicht gemeint, dass die Schule ein Spielplatz ist. Vielmehr geht es darum, dass wir

Lernen spielerisch gestalten: neugierig, entdeckend, mit Freude und Bewegung. Wer spielt, ist mit allen Sinnen dabei – und genau das fördert nachhaltiges Lernen.

Das Motto erinnert uns daran, dass Lernen leichter fällt, wenn wir experimentieren dürfen, Fehler machen können und gemeinsam Lösungen suchen. Spielerisches Lernen bedeutet also, Wissen lebendig werden zu lassen, Zusammenhänge zu entdecken und dabei auch Kreativität, Teamgeist und Ausdauer zu stärken.

Friedrich Schiller hat treffend formuliert: «Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.» Dieses Zitat bringt auf den Punkt, dass das Spiel nicht Nebensache ist, sondern ein wesentlicher Weg, sich zu entfalten und zu lernen.

In diesem Sinne wünschen wir allen weiterhin ein Schuljahr voller Freude, Neugier und guter gemeinsamer Erfahrungen.

Marc Schumacher



Erste Begegnungen mit neuen Gspänli



Wie viel sind fünf?



Begrüssung zum ersten Schultag im Zyklus 2

EIN SPIELERISCHER START INS NEUE SCHULJAHR AN DER ORS

Mit grosser Vorfreude und gespannter Erwartung starteten am Montagmorgen 107 Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Lehrpersonenteam ins neue Schuljahr an der ORS. Nach dem Einstieg in den Klassen traf sich die gesamte Schulgemeinschaft im Gemeinschaftsaal zum gemeinsamen Start.

Der Präsident der Schulkommission und die Schulleitung hiessen alle Anwesenden herzlich willkommen und stimmten sie auf das kommende Schuljahr ein. Besonders hervorgehoben wurde dabei das neue Jahresmotto: «Lernen mit Spiel – unser Ziel», das nicht nur für Motivation sorgen, sondern auch den Schulalltag auf vielfältige Weise bereichern soll.

Passend zum Motto folgte ein abwechslungsreicher Postenlauf, bei dem Spiel, Spass und Zusammenarbeit

im Zentrum standen. Die Schülerinnen und Schüler konnten an verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit, Kreativität und Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Zu den Posten gehörten: Büchsenwerfen, ein Quiz-Lauf, Montagsmaler, ein Lehrpersonen-Memory, Papierflieger-Weitwurf sowie ein Fotorätsel mit Bildern der ORS-Events. Die Stimmung war heiter, das Miteinander spürbar – ein gelungener Auftakt für das Schuljahr!

Den gemeinsamen Vormittag rundete das Team der Religionslehrpersonen mit ein paar inspirierenden Gedanken ab.

Wir freuen uns auf ein spannendes Schuljahr voller Lernfreude, spielerischer Leichtigkeit und gemeinsamer Erlebnisse!

Das neue Schulmotto «Lernen mit Spiel – unser Ziel» war im Zyklus 1 bereits am ersten Schultag spürbar. Helen Rohrer, die Schulleiterin des Zyklus 1, begrüsst die Kinder und ihre Eltern und betonte die Wichtigkeit des Spiels, da Lernen auf dieser Stufe immer durch das Spiel passiert.

Im Anschluss wurde in einigen Schulzimmern bereits eifrig gespielt, gewürfelt und gelacht.

Die Kinder lernten in den ersten Tagen und Wochen im Spiel den Umgang mit Masseinheiten, Zahlen, Buchstaben...

Auch weiterhin hat das Spiel und der spielerische Umgang mit schulischen Inhalten einen grossen Stellenwert und es sind viele Aktivitäten rund um das neue Schulmotto eingeplant.

Andrea Broquet

Fotos: Lehrpersonen Schule Buochs

Katrin Röthlisberger



Spielerische Auseinandersetzung mit mathematischen Inhalten



Wie hoch ist der Turm? Die Kinder lernen spielerisch den Umgang mit dem Massstab.



AKTUELLES AUS DEM SCHULBETRIEB
www.schule-buochs.ch

NIKLAS BISSIG – UNSER ERSTER ZIVI

Der Start ins neue Schuljahr ist gelungen: Mit viel Energie, Freude und Engagement haben Kinder, Lehrpersonen und Mitarbeitende die ersten Wochen gemeistert. Ein besonderes Augenmerk möchten wir auf unseren Zivi Niklas Bissig richten, der seit Beginn tatkräftig das Schulleben bereichert.

Junge Männer können den Militärdienst oder den Zivildienst wählen. Wer den Zivildienst leistet, engagiert sich üblicherweise in sozialen, ökologischen oder kulturellen Institutionen. An Schulen übernehmen Zivis eine unterstützende Rolle: Sie assistieren Lehrpersonen im Unterricht, begleiten Kinder bei Projekten, helfen bei der Pausenaufsicht oder wirken bei Ausflügen mit. Gleichzeitig packen sie dort mit an, wo im Hintergrund Arbeiten anfallen – von kleinen administrativen Aufgaben bis hin zu Mithilfe im Hausdienst.

Das Pflichtenheft von Niklas Bissig an der Schule Buochs zeigt eindrücklich, wie breit gefächert seine Aufgaben sind. Seine Highlights beschreibt Niklas so: «Definitiv das Unterstützen und Mitwirken im Klassenzimmer. Es macht mir viel Spass, den Kindern etwas beizubringen. Ebenfalls ist es toll, von bereits ausgebildeten Lehrkräften zu lernen und sie im Unterricht zu begleiten und zu unterstützen. Die abwechslungsreiche Arbeit bietet zusätzlich einen sehr interessanten Schultag – das gefällt mir sehr.»

Ob er im Klassenzimmer beim Erklären einer Aufgabe unterstützt oder auf dem Pausenplatz präsent ist und ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder hat – überall trägt er dazu bei, dass der Schulalltag reibungslos funktioniert und die Lehrpersonen entlastet werden. Besonders beeindruckt zeigt sich Niklas von den Kindern selbst: «Ich durfte erfahren, wie offen und ehrlich Kinder sind – und dies auf eine durchweg positive Art. Die Kinder sind freundlich, voller Energie und hoch motiviert, sich weiterzuentwickeln. Diese positive Energie beeindruckt mich wirklich.»



Niklas begleitet Milena jeweils am Mittwoch in der Pause.

Auch für seine persönliche Zukunft nimmt Niklas viel mit: «Sicherlich die Einblicke ins Schulwesen. Diese Erfahrungen können mir bezüglich meiner Zukunftspläne Klarheit bieten, da ich mir gut vorstellen kann, einen Studiengang in diese Richtung zu absolvieren.» Und auf die Frage, wie er seinen Alltag in Buochs zusammenfassen würde, meint er lachend: «Aufregend, laut, verschieden – aber definitiv nie langweilig. Ich glaube, das trifft es ganz gut.»

Niklas Bissig ist damit weit mehr als eine «helfende Hand»: Er ist ein vielseitiger Teamplayer, der den Schulalltag mitgestaltet und mit seiner Präsenz für einen reibungsloseren Ablauf sorgt. Sein Einsatz ist ein Gewinn für die gesamte Schulgemeinschaft – und ein schönes Beispiel dafür, wie Zivildienst an einer Schule sinnvoll und wirksam umgesetzt werden kann.

Text: Marc Schumacher
Foto: Andrea Broquet

WANDERUNG INS FLÜELI-RANFT

Ende August wanderte die gesamte 1. ORS gemeinsam mit den Religionslehrpersonen nach Flüeli-Ranft. Der wunderschöne Spätsommertag sorgte für eine tolle Stimmung.

Im Rahmen des neuen Konzepts für den Religionsunterricht unternahm die 1. ORS Buochs eine Reise zum Wohn- und Wirkungsort des Nationalheiligen Bruder Klaus. Der Start erfolgte morgens bei der Post Buochs. Mit dem ÖV reiste der gesamte Tross nach Kerns. Von dort nahmen wir den rund zwei-stündigen Weg nach Flüeli unter die Füsse. Als Zwischenstopp besichtigten wir die Kapelle in St. Niklausen mit ihren reichen Verzierungen und Bildzyklen. Dort legte die Gruppe auch ihre Znünipause ein. Das letzte Wegstück führte uns zur Ranftschlucht, dem Ort unterhalb von Flüeli, wo Niklaus von Flüe (1417 bis 1487) die letzten zwanzig Jahre seines Lebens als Einsiedler Bruder Klaus verbrachte. Die Schülerinnen und Schüler besichtigten dort die Klaus (Einsiedelei) und erfuhren die Bedeutung des 1947 zum Heiligen ernannten Mannes für die Eidgenossenschaft. Sein Einsatz für Frieden im Grossen und im Kleinen beeindruckt noch heute. Der Abschlussimpuls



Beschwingter Start von Kerns nach St. Niklausen



Die Ranftschlucht mit Aussicht auf die Kapelle



Wohlverdiente erste Trinkpause

erfolgte in der Pfarrkirche Sachseln, wo sich auch das Grab von Bruder Klaus befindet.

Wir verbrachten eine tollen Tag in der Natur und im Kraftort Flüeli-Ranft. Die Schülerinnen und Schüler wanderten motiviert, genossen die Zeit in der Schlucht bei einem erfrischenden Fussbad sowie leckerem Picknick und waren froh, diesen warmen Sommertag nicht im Schulzimmer zu verbringen. Es entstanden gute Gespräche und wir erfuhren eine besinnliche Stimmung. Ein herzliches Dankeschön auch an die Lehrpersonen Mina Trotta, Urs Rüttimann und Heidi Infanger.

RELIGIONSUNTERRICHT AN DER ORS

Ab dem Schuljahr 2025/26 wird der konfessionelle Religionsunterricht an der ORS Buochs neu gestaltet. Der Fokus liegt vor allem auf dem erlebnisorientierten Unterricht. Dazu ist eine gute Zusammenarbeit zentral. Neu findet der Unterricht an vier Nachmittagen ausserhalb der Schule statt. Gemeinsam mit der Schule unternimmt jede Stufe eine Exkursion zu einem Thema, welches auch im schulischen Lehrplan verankert ist. Die ausserschulischen Lernorte sind:

1. ORS – Flüeli-Ranft, Thema: Bruder Klaus und die Eidgenossenschaft

2. ORS – Zürich, Thema: Auf den Spuren der Reformation

3. ORS – Natzweiler im Elsass, Thema: Das grösste Verbrechen: Holocaust und Konzentrationslager

Wir danken der Schulleitung Buochs für die Offenheit, diese Form des Unterrichts auszuprobieren und allen Lehrpersonen, die uns unterstützen.

Für das Religionsteam ORS
Mariann Barmettler und Stefan Näpflin

Text: Stefan Näpflin
Fotos: Mina Trotta

AUS DER MUSIKSCHULE

HERZLICH WILLKOMMEN

Für über 70 Kinder und Jugendliche hat nach den Sommerferien das Abenteuer «Musikunterricht» begonnen. Sie besuchen neu den Instrumental- oder Vokalunterricht oder belegen das Fach Musik und Bewegung I. Auf ihren ersten Schritten werden sie professionell und gekonnt von unserem Team begleitet und erfahren so Musik aktiv und kreativ.

Im Vergleich zum Vorjahr bewegen sich die Schülerzahlen im selben Niveau und liegen insgesamt bei rund 330 Fachbelegungen. Das Lehrpersonenteam und die Musikschulleitung

wünschen allen Schülerinnen und Schülern viele inspirierende Lernmomente an unserer Musikschule.

WIR MACHEN RADIO ...

Einmal live im Radio musizieren? Ein Traum? Eine einmalige Gelegenheit? Für Schülerinnen und Schüler unserer Rockband und des Akkordeonensembles wurde es Wirklichkeit.

Am 18. und 19. September 2025 hat in Stans ein zweitägiges Radiofest mit Livesendungen stattgefunden. Zu seinem 50-jährigen Bestehen hat der Verband der Musikschulen Schweiz (VMS) dieses Projekt lanciert. Er stellte

den Radiobus des powerup_radios der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi Musik-

ADVENTSKONZERT

Sonntag, 14. Dezember 2025,
17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Martin, Buochs
Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten
des Musikschulfonds

BERATUNGSTAG MIT INSTRUMENTENPARCOURS

Samstag, 28. März 2026, 9.00 bis
11.30 Uhr
Schulhaus Baumgarten und
Gemeindsaal



Die Buochser Rockers hoch konzentriert bei ihrem Live-Auftritt

schulen zur Verfügung. Die Musikschulen des Kantons Nidwalden haben beschlossen, gemeinsam den Bus für zwei Tage nach Stans zu holen. Im vergangenen Schuljahr wurden dazu zahlreiche Musikaufnahmen gemacht – Livemitschnitte von Konzerten sowie Aufnahmen im Musikzimmer während des Unterrichts. Diese wurden während der zwei Tage gesendet, ergänzt durch spannende Geschichten rund um Musik, unsere Nidwaldner Musikschulen und unseren Kanton, moderiert und gestaltet von Schülerinnen und Schülern der Schule Stans. Jeweils von 16.00 bis 18.30 Uhr wurde auf der Livebühne musiziert und direkt gesendet. Ein Projekt, das spannende Medienarbeit bot, einen Einblick gab in professionelle Radioarbeit, mit einem Bistro, einer Live-Stage und viel guter Musik. Ein einmaliges Erlebnis für alle Beteiligten!

Die Sendungen sind online verfügbar und können unter folgendem Link oder mit Hilfe des QR-Codes nachgehört werden: powerup.ch/podcasts

SINGEN UND BEWEGEN FÜR ELTERN UND KIND

Für unseren Winterkurs mit Start am Donnerstag, dem 15. Januar sind noch Plätze frei. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen eineinhalb und vier Jahren zusammen mit einer erwachse-

nen Bezugsperson. Der Kurs findet in Gruppen von ca. sechs bis acht Eltern-Kind-Paaren statt.

Daten / Zeit / Ort: Der Winterkurs beginnt am Donnerstag, dem 15. Januar 2026 und dauert bis zum 26. März 2026. Der Kurs findet jeweils von 9.00 bis 9.45 Uhr (zusätzlich 10.00 bis 10.45 Uhr bei grosser Nachfrage) im Singsaal Baumgarten statt.

Kosten: CHF 96.– (acht Lektionen)

Anmeldung: Bis 8. Januar 2026 direkt an die Kursleiterin Nicole Zraggen, Handy: 079 838 17 44, E-Mail: nicole.zraggen@schule-buochs.ch

VORANKÜNDIGUNGEN

Bereits wird wieder fleissig geübt und geprobt für unser traditionelles Adventskonzert. Es findet am Sonntag, dem 14. Dezember 2025 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin statt. Alle Mitwirkenden freuen sich auf Ihren Besuch und darauf, Sie mit weihnachtlicher Musik auf die bevorstehenden Festtage einzustimmen.

Im kommenden Frühling, am Samstag, dem 28. März 2026, findet unser jährlicher Beratungsvormittag mit Instrumentenparcours statt. Der Anlass startet um 9.00 Uhr mit einem kurzen Konzert im Gemeindesaal, danach können alle Instrumente und Gesangsfächer im Schulhaus Baumgarten und im

Gemeindesaal bis 11.30 Uhr ausprobiert werden.

Bericht: Doris Bertschinger

Fotos: Buochser Rockers:

Doris Bertschinger

Popccordions: Petra Föllmi



Radio-Sendungen

MUSIKSCHULLEITUNG

Doris Bertschinger
Schulhaus Baumgarten
Telefon 041 624 50 43
musikschule@schule-buochs.ch
www.schule-buochs.ch/musikschule

Sprechzeiten

nach Vereinbarung



Die Popccordions hoch konzentriert bei ihrem Live-Auftritt

KULTUR

RÜCKBLICK AHOI-FESTIVAL 2025

KONZEPT BEIBEHALTEN

Aufbauend auf den positiven Erfahrungen vom letzten Jahr wurde das bewährte Konzept beibehalten und lediglich mit kleinen Anpassungen sowie Optimierungen ergänzt. Sowohl die stimmungsvoll gestalteten Bereiche entlang der Seepromenade als auch die mitreissenden Auftritte auf den zwei Bühnen trugen wesentlich zum Erfolg des Festivals bei.

ANGEBOT 2025

Für unsere jüngeren Gäste wurde einiges geboten: Bunte Gesichter beim Kinderschminken, strahlende Augen beim Ponyreiten, lautes Lachen mit der Clownin «Brausi» und coole Moves bei den Streetdance-Sessions. Wer zwischendurch eine Pause brauchte, konnte sich quer durch die kulinarische Welt schlemmen – von frischen Momos über saftige Burger und Pasta bis hin zu würzigen mexikanischen Spezialitäten und feinen Grillklassikern. Und damit niemand auf dem Trockenen sitzen musste, sorgten zahlreiche Getränkestände am Seebuchtplatz und beim Aawasseregg für erfrischende Drinks und gute Laune. Auch musikalisch kam das Publikum voll auf seine Kosten: Mit LUUK, Daens und weiteren grossartigen Acts stand ein abwechslungsreiches Programm auf der Bühne, das für beste Stimmung sorgte.

AUSBLICK 2026

Die Planungen für das AHOI-Festival 2026 laufen bereits auf Hochtouren. Traditionell findet das Festival am Fronleichnam-Wochenende statt. Am 5. und 6. Juni 2026 wird das Buochser Seebecken also erneut zur lebendigen Festivalmeile. Ein grosses Dankeschön gilt unseren Sponsoren und den Behörden für ihre wertvolle Unterstützung, den Vereinen für die gute Zusammenarbeit sowie den Anwohnerinnen für ihre Geduld und ihr Entgegenkommen. Ein besonderer Dank geht zudem an die zahlreichen freiwilligen Helferinnen, ohne deren Einsatz das Festival in seiner heutigen Form nicht möglich wäre.

Herzlichen Dank und auf bald!
OK AHOI – Festival Buochs



LUUK heizte den Leuten mächtig ein



Kanuwettkampf ganz im Zeichen der TdS



Gemütliche Stimmung beim Aawasseregg

ZAUBERHAFTE SOMMERABENDE BEIM KINOSPEKTAKEL

Die 29. Ausgabe des Kinospektakels fand vom 25. Juni bis 12. Juli 2025 im Strandbad Buochs-Ennetbürgen statt. Das Kinospektakel war in diesem Sommer mit knapp 3'000 Zuschauern äusserst gut besucht, was bestimmt auf die interessante Bandbreite der Film- auswahl aber nicht zuletzt auf das hervorragende Wetter zurückzuführen ist. Ebenso äusserst bereichernd war die Badi-Beiz Bellaria. Vielseitige Aperitifs und köstliche Gerichte konnten die Gäste vor Filmstart und Getränke und Snacks während den Pausen konsumieren. Das auserlesene Kinoprogramm hatte für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei. Nach zwei gut besuchten geschlossenen Vorstellungen war der Auftakt für die Öffentlichkeit humorvoll und herzerwärmend mit «Un p'tit Truc en Plus». Danach ging es spannend und heiter weiter mit unter anderem «Bridget Jones», «Conclave», «Heldin» und anderen aktuellen Kinohits. Ein spezielles Highlight und besonders gut frequentiert war Disneys «Vaiana 2» mit anschliessender Zeltnacht auf dem Platz. Überraschen-



Kinospektakel 2025

derweise wurde der mutmassliche Renner «Mission Impossible acht» vom bis anhin namenlosen «Der Pinguin meines Lebens» der Besucherzahl nach geschlagen: Pinguin VS Tom Cruise 1:0.

Solche und weitere Überraschungen dürfen wir uns im nächsten Jahr zur

30. Jubiläumsausgabe nicht entgehen lassen. OK- und Kinoteam freuen sich bereits jetzt schon auf das Kinospektakel vom 24. Juni bis 11. Juli 2026.

OK Kinospektakel

ADVENTSFENSTER

Jährlich organisiert die Kulturkommission Buochs mit 24 Teilnehmern das beliebte Adventsfenster vom 1. bis 24. Dezember.

Für Ihre Anmeldung können Sie gerne den QR-Code verwenden oder uns per E-mail kontaktieren: adventsfenster@buochs.ch



NATIONALFEIER

Die diesjährige Nationalfeier im Dorfleuteried war rückblickend ein wahrer Erfolg.

Die Kulturkommission Buochs beschloss, dieses Jahr die Feier in den Dorf kern zu verlegen und verschiedene Vereine und Firmen der Umgebung miteinzubeziehen. So kam es, dass der «Gnuss Bus» feine Älplermagronen, die «Käseri Bürg» traditionelles Raclette und die «Männerriege Buochs» erstklassige Bratwürste und Pommes Frites geliefert haben.

Die «Chatzemuisig Buochs» hat den ganzen Festbetrieb am Buffet über-

nommen und zauberte mit viel Herz feine Cocktails an der Bar. Zusätzlich halfen sie beim Auf- und Abbau des Festes mit und organisierte Seite an Seite mit der KuKo den Festbetrieb.

Als nach dem Aufbau die aufgestellten, noch leeren Festbänke zu sehen waren, schien es unmöglich alles zu füllen, doch kaum wurde das Buffet fürs Volks-Apéro eröffnet, strömten die Einwohner auf den Festplatz und das führte zu einem familiären und festlichen Ambiente.

Umrahmt wurde das Ganze mit dem ausserordentlichen «Dj Schlagerhirsch»,

der eine einzigartige Stimmung auf den Dorfleuteried-Platz brachte. Es wurde getanzt, gelacht, gegessen, getrunken, geschaukelt und einfach nur genossen.

Herzlichen Dank für diese gelungene Nationalfeier im Dorf kern und wir freuen uns, mit euch nächstes Jahr am 31. Juli die Schweiz wieder so richtig zu feiern.

Yves Wyrsh
Kulturkommission Buochs



Nationalfeier im Dorfleuteried



Gemeinderat im Einsatz



Zahlreiche Besucher erfreuten sich bei sonnigem Wetter

FRÜHJAHRESAUSSTELLUNG MIT PAUL BRÜHWILER

Zeichnen, bezeichnen, aufzeichnen, visuelle Sprache finden, ausstellen... im schönen Buochs, unten am Seeplatz 12

PAUL BRÜHWILER

1939 in Luzern geboren und aufgewachsen. Grafikerausbildung. Anschliessend fünf Jahre berufliche Weiterbildung in Paris und zehn Jahre in Los Angeles. 1973 Rückkehr in die Schweiz. Atelier in Küsnacht bei Zürich. Arbeitete vor allem für die kulturellen Institutionen der Stadt Zürich, für die Pro Helvetia und das Schweizer Fernsehen. 1983 gewählt für das Leiterteam der Abteilung Grafik der Schule für Gestaltung

Zürich. 1985 Pilotprojekt mit Aldo Losego für den Aufbau der zukünftigen Hochschule Luzern, Design, Film, Kunst. Seit 1988 bis 2004 Dozent an der Abteilung Grafik Luzern. Fachgebiet: Bildsprache, Bildgeschichten, Zeichnen. Visuelle Kommunikation und Plakatgestaltung. 1984: Beginn einer langsamen Wende von der angewandten Kunst zum freischaffenden Zeichner und Maler. 1996: Rückkehr in die Geburtsstadt Luzern. Arbeitet bis heute in Südfrankreich und Schweiz.

VERNISSAGE

Freitag, 13. März 2026
19.00 bis 21.00 Uhr

Öffnungszeiten während der Ausstellungsdauer

Donnerstag: 13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag: 13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag: 13.30 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 13.30 bis 17.00 Uhr

FINISSAGE

Samstag, 29. März 2026
14.00 bis 16.00 Uhr

Für Schulbesuche oder Besuche ausserhalb der Öffnungszeiten, bitte per Telefon 077 522 87 45 anfragen.

Adrian Gander
Kulturkommission Buochs



Paul Brühwiler

KULTURKOMMISSION

Wir suchen Sie als kulturell interessiert, motiviertes Kommissionsmitglied ab sofort!

Bitte melden Sie sich bei uns unter kuko@buochs.ch



Foto v.l.n.r: Vakanz, Yves Würsch, Vakanz, Adrian Gander, Vakanz, Roland Dommen, Vakanz, Andy Diehl

VEREINE

KLANGFUSION – WIR FEIERN DIE FREUNDSCHAFT

Die langjährige Freundschaft mit der Stadt Deidesheim in der Pfalz wird im Rahmen des diesjährigen Jahreskonzerts des Musikvereins Buochs vom 22. und 23. November weitergeführt. Dazu haben sich die Organisatoren ein paar Highlights ausgedacht.

Im Jahre 1957 haben sich die beiden Trachtenvereine aus Buochs und Deidesheim am Fest der Rebe in Dijon im Burgund kennengelernt und daraus entstand eine Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden. Immer wieder wurden Besuche und Gegenbesuche organisiert und die Geschichte vom ersteigerten Geissbock des Buochser Gemeinderats wird heute noch im Dorf erzählt. Beim letzten Besuch des Gemeinderats Buochs vor drei Jahren, zusammen mit dem Vorstand des Tourismusvereins, war der Deidesheimer Weihnachtsmarkt das Ausflugsziel. Dabei wurde dieses Mal kein Geissbock ersteigert, sondern eine Freundschaftstafel zur 25+2-jährigen Partnerschaft eingeweiht. Da entstand auch die Idee, mal wieder die Deidesheimer nach Buochs einzuladen.

Unser Gemeindepräsident, Werner Zimmermann, erinnerte sich an dieses Vorhaben und initiierte ein OK für die Planung eines Fests mit den Einwohnern von Deidesheim. Ein Aufhänger dazu war auch das diesjährige 175 Jahr Jubiläum der Politischen Gemeinde Buochs. Da der Veranstaltungskalender im Dorf bereits sonst schon gut gefüllt ist, kam die Idee auf, diesen Besuch mit dem beliebten Jahreskonzert des Musikvereins zu kombinieren. Aber es soll nicht nur ein Fest sein mit Deidesheimer Gästen, sondern es wurde gleich die Kolpingskapelle Deidesheim zum gemeinsamen Konzert eingeladen. Unter dem Motto «Klangfusion – ein Fest der Musik und der Freundschaft» werden am 22. und 23. November 2025 die beiden Dorfmusiken ein fantastisches Klangerlebnis in der Breitli-Halle auf die Beine stellen. Neben dem Musikalischen darf aber auch das Kulinarische auf keinen Fall zu kurz kommen, dafür sei gesorgt.

Am Samstag wird den angemeldeten Besuchern ein feines Abendessen serviert und anschliessend eröffnet der

Musikverein Buochs das Konzert mit der Unity Fanfare von Otto M. Schwarz. Als Höhepunkt des Konzerts dürfen die Gäste das technisch und musikalisch anspruchsvolle Werk von Philip Sparke «Hanover Festival» geniessen, welches einen Vorgeschmack auf das Eidgenössische Musikfest im Frühling ermöglicht. Der zweite Konzertteil des Abends gestaltet die Kolpingskapelle. Auf ihre musikalischen Stücke dürfen wir sehr gespannt sein. Am Sonntag soll das gemütliche Beisammensein weitergeführt werden und es lohnt sich für die Zuhörer dieses Jahr gleich doppelt. Einerseits gibt es einen ausgiebigen Brunch zu geniessen und andererseits spielt der Musikverein beim Frühschoppenkonzert komplett andere Stücke als am Vorabend mit Fokus auf Unterhaltungsmusik. So erwartet die Gäste Klänge wie «The Magic of Boney M.», «Music» oder die bekannte Polka «Von Freund zu Freund».

Die Organisatoren des Fests erhoffen sich nicht nur feines Essen und gute Musik, sondern dass die Freundschaft weitergeführt, gepflegt und gefestigt wird. Im Gegenzug zum diesjährigen Besuch der Deidesheimer in Buochs ist ein Besuch von uns am Deidesheimer Weihnachtsmarkt 2026 geplant. Vom 11. bis 13. Dezember 2026 wird diese Reise organisiert und alle Buochserinnen und Buochser sind eingeladen, daran teilzunehmen und den wunderschönen Weihnachtsmarkt in der Pfalz zu erleben. Ganz im Sinne der Freundschaft und der Gemütlichkeit!

Link zum Konzert

musikvereinbuochs.ch/klangfusion

Link zur Anmeldung

Abendessen und Brunch

eveeno.com/klangfusion2025



Gruppenfoto am IMF 2024

Musikverein Buochs

SOMMERLAGER 2025 MIT INTERNATIONALEN FREUNDEN

Vom 6. bis 19. Juli 2025 erlebten 67 Pfadis aus Buochs und Deidesheim gemeinsam ein unvergessliches Sommerlager in Hallau (SH). Aus der Idee, die Pfadis aus den beiden Partnergemeinden zu vernetzen, wurde ein gelebtes Beispiel für internationale Freundschaft, Pfadigeist und Abenteuerlust.

Ganz nach guter Pfadimanier starteten wir unser Lager mit einem zweitägigen Hajk. Dabei schliefen wir die erste Nacht im Stroh und am zweiten Tag führte uns der Weg am Rheinfluss entlang. Auf dem Lagerplatz angekommen, trafen wir das erste Mal auf unsere deutschen Freunde.

Neben klassischen Pfadiprogrammen wie Geländespielen, Lagerfeuern und Turnieren war dieses Lager voll mit besonderen Momenten. Ein Höhepunkt war die Flossfahrt auf der Reuss. Aus alten Reifen, Holzbrettern und Seilen konnten die Teilnehmer eigene Kleinflosse bauen und aufs Wasser lassen. Auf der Reuss ging es dann flussabwärts – mal schneller, mal langsamer – aber immer mit viel Spass. Doch um den grossen Steinen und Baumstämmen auf dem Fluss ausweichen zu können, brauchte es eine Menge Teamwork.

Als Tagesausflug besuchten wir das Heimatland unserer Gäste. Dazu gingen wir in die Mitte unserer beiden Dörfer, in den Europapark. Fröhlich fuhren wir los und verbrachten einen adrenalinreichen Tag. Egal ob Silver Star, Voltron oder einfach nur ein gemütlicher Spaziergang durch die Themenwelten, für alle war etwas dabei.

Im Zentrum dieses Lagers stand der Austausch und der Vergleich der beiden Pfadis. Es war für beide Abteilungen spannend zu sehen, welche Traditionen gepflegt werden, welche Lagerbauten die beiden Pfadis errichteten und wie unterschiedlich die Planung und Organisation eines Lagers sein kann. Gerade im Vorhinein war es für uns eine Herausforderung mit die-

sen unterschiedlichen Organisationsvorstellungen umzugehen und trotzdem an einem Strang ziehen zu können. Diesbezüglich konnten wir viel lernen und es war sehr eindrucksvoll, wie unterschiedlich man Pfadi machen kann.

Mit rasendem Tempo war das Lager 2025 auch schon wieder vorbei und wir mussten uns von der Deidesheimer Pfadi verabschieden.

Die nächsten Treffen sind bereits in Planung. Vom 21. bis 23. November 2025 dürfen wir eine Delegation der Deidesheimer Pfadi bei uns an der «Klangfusion» begrüßen. Ebenfalls ist ein Besuch am Deidesheimer Weihnachtsmarkt geplant.

Wir danken der Pfadi Deidesheim für ihren Besuch, allen Leitenden für ihren riesigen Einsatz und freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen. Denn eines ist klar: Pfadifreundschaften halten ein Leben lang.

Leyber v/o Dario Barmettler



Geländespiel der beiden Pfadis



Schlittschuhlaufen beim Besuch in Deidesheim



Kinder beim Basteln im Lager

DER KICHO BUOCHS WIRD 125 JAHRE ALT!

Der Kirchenchor St. Martin Buochs ist, wie der Name schon sagt, eng mit der Geschichte der katholischen Pfarrei St. Martin verbunden: Proben und Aufführungen sind dem liturgischen Gesang verpflichtet und damit einem Repertoire des Gotteslobs in all seinen Formen, von der Orchestermesse bis hin zum einfachen Kirchenlied, das seine besondere Rolle in der Liturgie zum Beispiel als Sanctus oder Agnus Dei findet. Der Kirchenchor Buochs ist aber auch ein wichtiger Beitrag zum Buochser **Vereinsleben** – und das immer wieder deutlich hör- und sichtbar an den verschiedensten dörflichen Festen und Feiern. Deswegen lässt sich im Zusammenhang mit dem Kirchenchor auch von einer eigentlichen musikalischen Heimat ganz vieler Buochserinnen und Buochser sprechen. Ein Blick in die Akten des «Kichos», wie der eben 125 Jahre alt gewordene Verein von den aktiven Mitgliedern liebevoll genannt wird, genügt, um die Bedeutung des Chors vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die jüngere und jüngste Zeit zu erfassen.

ES WAR EINMAL ...

Die **Cäcilienbewegung** war eine kirchenmusikalische Strömung im deutschsprachigen Raum, die die liturgische Begleitung des Gottesdienstes zurückführen wollte zu einem sparsam instrumental begleiteten Gotteslob. Dass die ersten Generalversammlun-

gen des neugegründeten Buochser Kirchenchor-Vereins regelmässig auf den 22. November – den Cäcilientag – fielen, ist da kein Zufall; die Verbindung mit dem Patrozinium «St. Martin» der katholischen Pfarrei Buochs kam erst später.

Die Statuten des Kirchenchors von 1900 lassen über den Sinn und Zweck des Vereins keinen Zweifel. Es steht dort aber auch, dass die Aufnahmegebühren für Neumitglieder und die damals noch üblichen Bussen für verpasste Chorproben für das Zusammensein bei geselligen Vereinsanlässen und den damals schon üblichen Chor-Reisen zu verwenden seien. Übrigens nannte man diese damals noch «Spaziergänge», weil sie in die nähere Umgebung führten und mehrheitlich auf Schusters Rappen absolviert wurden. Wobei der Radius der traditionellen Vereinsausflüge dank Pferdekraft und Eisenbahn bis nach Melchsee Frutt und Engelberg expandierte und später – den ersten Automobilen sei's gedankt – bis an den Fuss des Rhonegletschers und ins nahe Ausland.

Bis heute sind die alle drei Jahre stattfindenden Reisen des Kirchenchors eine willkommene Abwechslung im Kirchenjahr. Genauso willkommen sind aber auch die geselligen «Sommerhöcks» des Vereins und der Schlum-

mertrunk jeweils am Donnerstag nach den wöchentlichen Gesangsproben. In guter Erinnerung bleibt aber auch die gesangliche Mitwirkung bei der Priesterweihe des Buochsers Ernst Niederberger in den Pfarreien Davos und Buochs im Jahr 2023.

FESTLICHE MUSIKALISCHE HÖHEPUNKTE ...

Wahrscheinlich würde der erste Vorstand des 1900 gegründeten Kirchenchorvereins nachträglich bisschen «verchlüpfen» ob all dem, was über die Jahre und Jahrzehnte als liturgisches «Gotteslob» mit ins Repertoire des stets junggebliebenen und experimentierfreudigen Kirchenchors geraten ist. Rückwirkend darf mit Stolz auf äusserst vielfältige – und anspruchsvolle – musikalische Werke verwiesen werden, welche oft in enger Zusammenarbeit mit anderen Chören zustande kamen wie zum Beispiel dem Cäcilienverein Altdorf bei den vielbeachteten Aufführungen des Paulus-Oratoriums von Felix Mendelssohn Bartholdy im Jahr 2024. Solistisch verstärkt und orchestral begleitet wurden wir bei grossen Konzerten und Aufführungen immer wieder durch Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus Nah und Fern.

Zu diesen Höhepunkten zählen die Aufführungen des Mozart-Requiems 1997 in Küsnacht und Buochs, das von Marie Bengtson und Bengt Matsson komponierte Oratorium «Mose» mit Texten von Pfarrer Josef Zwysig und Aufführungen in Buochs und Engelberg sowie erst kürzlich die Uraufführung der «Deutschen Messe» des langjährigen Buochser Organisten und Korrepetitors Alexander Brincken zu Ostern 2025.

... UND FROHES FESTEN IM JAHRESLAUF

Wenn in den frühen Statuten nicht nur vom «Gotteslob», sondern eben auch von den «Unterhaltungsabenden» die Rede ist, deutet das auf einen ganz besonders wichtigen Aspekt des Vereinslebens hin: Wer in einem Chor mitsingt, ist schon aus Prinzip ein fröhlicher Mensch und dem geselligen



Ländlermesse (Bild: Melinda Blättler)

Miteinander wie auch allerhand irdischen Genüssen grundsätzlich zugeht. Man denke nur an die tragende Rolle des Kirchenchors bei der Durchführung des Kirchenbazzars (im Volksmund: KIBA) und der Buochser Quaifeste (heute: AHOL): Jedes Jahr wurde da akribisch geplant und organisiert, Budgets wurden gewälzt und Rechnungen ausgestellt oder beglichen. Vor allem aber wurden unzählige Stunden von Freiwilligenarbeit geleistet, mit dem schönen Nebeneffekt eines willkommenen Zustupfs in die Vereinskasse.

Als zweitgrösste Gemeinde des Kantons verfügt Buochs bis heute über rund 50 Vereine mit einem breiten Spektrum an musikalischen, handwerklichen, sozialen und politischen Interessen, plus eine Vielzahl von Sportvereinen.

Die katholische Kirche war und blieb in diesem Zusammenhang trotz ihrer topografisch erhöhten Position mit «im

Dorf»; das zeigt sich am KIBA, wo der Kirchenchor öfters mal eine **Weinstube** betrieb ... und zwar ursprünglich in einer Schulstube des 04er Schulhauses, was den zeitweise aus ihrem angestammten Schulzimmer vertriebenen Schulklassen prompt einen freien Montag bescherte.

In bester Erinnerung bleibt auch das vom Kirchenchor betriebene **Grotto** bei den jährlichen Quaifesten. Der eine oder andere wird sich ausserdem an das **Gloria-Pintli** auf dem Vorplatz der Pfarrkirche erinnern, das als Kichobeizli im Rahmen des Jubiläums-Jodelfestes vom 1./2. Juli 2000 besonders viele durstige Seelen anlockte.

Der Kirchenchor St. Martin ist auch heute noch bei verschiedensten Anlässen «zur Stelle». Gewiss steht nach wie vor das Gotteslob im Sinn einer aktiven Mitgestaltung der Gottesdienste im Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Dazu kommt als wichtiges Bindeglied das gesellige Mit-Tun in einem

Verein mit tollem Zusammenhalt und einem breitgefächerten musikalischen Repertoire.

Ursula Ganz-Blättler

«GESUCHT: NEUE STIMMEN FÜR DEN KICHO BUOCHS»

Der Kirchenchor Buochs erfreut sich auch in seinem 125. Lebensjahr bester Gesundheit und ist in jeder Hinsicht gut gestimmt. Er kann aber Verstärkung ebenso wie Verjüngung brauchen: Das gilt vor allem für die tieferen Lagen, also Tenor und Bass. Neue Stimmen sind jederzeit herzlich willkommen, ob «für ganz» oder erst einmal, als Gastsänger oder Gastsängerin, «auf Probe». Interessentinnen und Interessenten melden sich am besten beim Dirigenten Joseph Bachmann unter Tel. 079 730 90 13 oder per Mail unter josephbachmann@freesurf.ch.



Ostern mit Gastsängern

URBAN GOLF IN BUOCHS-ENNETBÜRGEN

Golf einmal ganz anders: Seit August 2025 verwandeln sich Buochs und Ennetbürgen in eine überraschende Spielfläche. Zehn abwechslungsreiche Spielbahnen führen ganzjährig quer durch die beiden Dörfer.

Zusammen mit dem Tourismusverein Buochs-Ennetbürgen und dem externen Partner Golfsession GmbH wurde ein abwechslungsreicher Parcours durch Buochs und Ennetbürgen entwickelt. Die kreative Alternative zu klassischem Golf oder Minigolf verbindet Bewegung, Spiel und Geschick: Statt ins Loch wird auf markierte Ziele wie Brunnen, Bäume oder Eimer gespielt. Vorbei an charmanten Plätzen, durch versteckte Winkel und mit Blick auf See und Berge entdecken Einheimische und Gäste den Ort spielerisch auf ganz neue Weise.

Der originelle Parcours ist ideal für Familien, Freundesgruppen und Teams jeden Alters. Die Bahnen lassen sich

ohne Vorkenntnisse spielen und sorgen für zwei bis drei Stunden Abwechslung, Spass und überraschender Aha-Momente. Die rund fünf Kilometer lange Strecke ist kinderwagentauglich und würde ohne Spielpausen etwa 50 Minuten dauern.

SO FUNKTIONIERT URBAN GOLF:

Gespielt wird mit einem weichen Urban-Golf-Ball, einem Golfschläger und einem «Bäseli» zum Abschlag. Das Ziel: Mit möglichst wenigen Schlägen die zehn kreativen Bahnen erfolgreich zu absolvieren.

Unter Berücksichtigung der winterlichen Verhältnisse bietet Urban Golf auch im Winter ein spannendes Outdoor-Erlebnis.

BEREIT FÜR EINE RUNDE SPIELSPASS?

Über die Wintermonate kann das Spielmaterial im Restaurant des Altersheims Stadelipark in Buochs ausgeliehen

werden (täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr). Von dort aus kann direkt mit dem Rundgang gestartet werden. Jede Spielerin und jeder Spieler erhält einen



Statt in ein Loch wird bei Urban Golf an ein Objekt gespielt. Das Ziel: Mit möglichst wenigen Schlägen den Ball ans Zielobjekt zu spielen. ©VTRK



Ein Erlebnis, das Spass macht und verbindet: Mit Schläger, Urban-Golfball und «Bäseli» geht es auf den Rundgang durch Buochs und Ennetbürgen. ©VTRK

Schläger, einen Softball und ein kleines «Bäseli» am Trageband. Zusätzlich bekommt jede Gruppe einen Spielführer mit Bleistift, um die Punkte auf jeder Spielbahn festzuhalten.

Preise: Erwachsene CHF 15.– / Jugendliche unter 16 Jahre CHF 10.–

Urban Golf – die spielerische Art, Buochs und Ennetbürgen neu zu entdecken!

Tourismusregion
Klewenalp-Vierwaldstättersee



Jede Spielbahn ist ein originelles Unikat. ©VTRK

DOWNHILL SKIERS – AIN'T NO MOUNTAIN STEEP ENOUGH – MARCO ODERMATT IM KINO BUOCHS

Das Kino Buochs bringt im Theater Buochs Odi auf die grosse Leinwand. Zu diesem besonderen Film Anlass verwandelt das Theater Buochs nach 13 Jahren Pause für kurze Zeit wieder zum Kino. Der Dokumentarfilm «Downhill Skiers – ain't no Mountain steep enough» porträtiert Höhenflüge und Tiefschläge von Topathleten der Königsdisziplin im Skisport. Marco Odermatt, Vincent Kriechmayr, Aleksander Kilde und weitere Ski-Starts wurden eine ganze Saison lang für diesen spannenden Film begleitet. Das Kino Buochs präsentiert die packende Doku als Schweizer Filmpremiere.

TICKETS

kinobuochs.ch



Kino Buochs

SAMICHLAIS BUOCHS 2025

Bereits im Sommer beginnen im Verein Samichlais Buochs die intensiven Vorbereitungen für die bevorstehende Samichlais-Saison. Die Mitglieder planen und arbeiten mit grossem Engagement, damit die verschiedenen Anlässe ein Erfolg werden.

Auch in der Schule herrscht reges Treiben: Die Schülerinnen und Schüler widmen sich der Herstellung neuer Schulyffelen oder restaurieren jene, die bereits etwas in die Jahre gekommen sind. Einige Buochserinnen und Buochser gestalten ihre eigenen Yffelen im Yffelekurs und werden diese beim lizug des Samichlais stolz präsentieren.

Im Vorstand wird währenddessen beobachtet, ob die Route des lizuges aufgrund der grossen Baustelle, die

sich mitten durch das Dorf zieht, angepasst werden muss.

Der lizug findet am Freitag, 29. November statt: An diesem Abend zieht der Samichlais mit seinem Gefolge feierlich ins Dorf Buochs ein. Gemeinsam mit Schmutzli und Ruprecht winkt er den grossen und kleinen Zuschauern am Strassenrand zu und richtet im Dorfleutered einige Worte an alle Anwesenden. Anschliessend nimmt sich der Samichlais Zeit für die Kinder, hört sich ihre «Värsli und Gedichtli» an und sorgt für eine festliche und herzliche Atmosphäre.

Der lichtvolle lizug beginnt um 19.00 Uhr bei der Pfarrkirche. Bereits ab 18.00 Uhr haben die wartenden Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich auf dem Dorfplatz mit war-

men Getränken zu stärken, die vom Musikverein angeboten werden. Nach dem lizug sorgt der Kanuclub im Dorfleutered mit einem Getränkestand für das leibliche Wohl der Gäste. Danach öffnet der Volleyball Club für alle Mitwirkenden und lizugsbesucherinnen und -besucher die «Chlaisbar», wo in geselliger Atmosphäre gemeinsam gefeiert werden kann. Alle sind herzlich willkommen miteinander die adventliche Stimmung im Dorf zu geniessen.

Am Dienstag, 2. Dezember 2025 findet das Schueltreychle statt. Die Schülerinnen und Schüler ziehen ab 13.30 Uhr mit ihren Treycheln durch das Dorf. Geiggel und Schmutzli überbringen die besten Segenswünsche in Form eines Sprüchlis in die Häuser der Buochser Bevölkerung. Im «Kässeli» sammeln die Schülerinnen und Schüler für Projekte an der Schule, die sie gerne zusammen umsetzen möchten. Bereits um 12.00 Uhr starten die ORS Schülerinnen und Schüler und ziehen durch das «Buiräland».

Von Mittwoch, 3. Dezember 2025, bis Samstag, 6. Dezember 2025, besucht der Samichlais mit seinem Gefolge die Kinder und Familien in ihren warmen Stuben. Pünktlich ab 18.15 Uhr macht sich der Samichlais jeden Abend auf den Weg und freut sich auf viele schöne Begegnungen sowie auf strahlende Kinderaugen. Diese persönliche und herzliche Tradition bringt den Zauber des Samichlais direkt zu den Familien nach Hause und sorgt für unvergessliche Momente in der Adventszeit.

Weitere Informationen rund um die Anmeldung und zahlreiche wertvolle Details über den Buochser Samichlais sind auf der Webseite des Vereins Samichlais Buochs zu finden: www.samichlais-buochs.ch



Auf Schritt und Tritt dabei



Vereinsyffele Samichlais Buochs



Samichlais ganz nah

Schreyberi, Samichlais Buochs
Bilder: Kuno Scheuber

UISLUMPÄTÄ BUOCHS 2026

Am Dienstag, 17. Februar 2026, verwandelt sich Buochs auch das nächste Jahr wieder in ein farbenfrohes Fasnachtsdorf: Die traditionelle Uislumpätä lädt Gross und Klein zum Mitfeiern ein!

Aufgrund der Bauarbeiten im Dorf wird der Anlass im nächsten Jahr auf dem Parkplatz vis-à-vis der Post sowie den Pausenplatz Lückertsmatt 2 direkt oberhalb stattfinden. Gemeinsam bilden die beiden Flächen ein ideales Areal für ausgelassene Fasnachtsfreude, zentral gelegen, gut erreichbar und mit genügend Platz für Musik, Begegnungen und Feststimmung.

EIN PROGRAMM VOLLER HIGHLIGHTS

Das OK der Uislumpätä hat keine Mühen gescheut, allen Fasnachtsfreunden aus Nah und Fern ein unvergessliches Erlebnis zu bieten:

- Sechs Guggenmusiken aus Ob- und Nidwalden sowie Luzern lassen mit ihren energiegeladenen Auftritten die Fasnachtsherzen höher schlagen.
- In der beliebten Überdachbar sorgt DJ Guetzli bis ca. 1.00 Uhr mit packenden Beats für Tanzlaune und Partystimmung.
- An vier Foodständen warten feine, einheimische Köstlichkeiten darauf, entdeckt zu werden. Von herzhaft bis süss.

– Während der Essenszeit sorgen die Laibbläser mit ihren Klängen für eine gemütliche und zugleich festliche Atmosphäre.

– Der kultige Shot Trolley zieht durchs Festareal und überrascht die Gäste mit kleinen Spezialitäten direkt vor Ort.

EIN FEST FÜR ALLE GENERATIONEN

Seit vielen Jahren ist die Uislumpätä ein Höhepunkt der Buochser Fasnacht – ein Anlass, bei dem sich Jung und Alt treffen, um gemeinsam zu feiern, zu tanzen und die Tradition hochleben zu lassen. Auch 2026 dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf eine bunte Mischung aus Musik, Kulinarik und Geselligkeit freuen.



Uislumpätä Buochs 2025

Das OK lädt die Bevölkerung von Buochs und Umgebung herzlich ein, dabei zu sein und diesen besonderen Abend in vollen Zügen zu geniessen. Wer Lust hat, die Fasnacht in Buochs aktiv mitzugestalten, ist herzlich willkommen: Das OK Uislumpätä Buochs freut sich jederzeit über neue Mitglieder und helfende Hände. Bei Interesse darf man sich gerne melden – gemeinsam machen wir die Uislumpätä zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Uislumpätä Buochs
OK Präsidentin Jenny Schwyzer



Ämmerrugger Malters 2025

EIN INTERNATIONAL BELIEBTER KANU-MARATHON

Kanuten aus dem benachbarten Ausland und sogar Neuseeland besuchten den zehnten Kanu-Marathon auf dem Vierwaldstättersee. Ganz besonders war diese Jubiläumsausgabe für einen Buochser, ohne den es den Marathon gar nicht geben würde.

Während die ersten Bäume am Ufer bereits auf ein Herbstgewand umstellten, hat Mitte September auf dem Vierwaldstättersee der grösste Schweizer Kanu-Marathon stattgefunden. Rund 140 Stand-up-Paddler, Kanutinnen und Kajakfahrer reisten zur zehnten Ausgabe dieses Wettkampfs an.

«Das Jubiläum hätte kaum besser sein können: Ideale Bedingungen, ein tolles Starterfeld und die gewohnt familiäre Atmosphäre machten diese Ausgabe zu einer der bislang erfolgreichsten», sagt OK-Chef Reto Wyss.

Davon zeugt auch das Starterfeld. Rund die Hälfte der Teilnehmenden reiste

aus dem Ausland an. Aus Deutschland, Frankreich, Italien und sogar Neuseeland. Sie blieben teils eine ganze Woche in Buochs und der Umgebung. So etwa Helmut Oslender aus Köln, der seit Jahren seine Ferien rund um den Marathon plant. «Ich konnte leider wegen einer Schulterverletzung gar nicht starten, aber ich wollte beim Jubiläum trotzdem dabei sein», sagt der Rentner.

Ähnliches berichtet Günther Heilingner – ebenfalls aus Köln. Sein Sohn Tim gewann den Halbmarathon. Der 68-Jährige selbst musste wegen Unwohlseins das Rennen abbrechen. «Für mich lohnte sich der Weg trotzdem. Wenn ich zehn Minuten in Ruhe am See sitze, fühlt sich das an wie eine Woche Ferien.»

Den Buochser Rennchef Reto Wyss erfüllen Beispiele wie diese mit Genugtuung. «Wir haben 2015 den Kanu-Marathon ins Leben gerufen, weil es so etwas in der Schweiz noch nicht gab. Dass wir

den Vierwaldstättersee bekannter machen und es im Herbst schaffen, den Camping zu füllen, freut mich.»

Mit den Jahren ist die Organisation auf knapp 50 Freiwillige angewachsen, mehrere Motorboote decken die Strecke ab. Schon länger bekannt machte Wyss, dass er nach zehn Jahren die Organisation abgeben möchte. Eine Nachfolgelösung ist in Sicht. Derzeit sieht es ganz danach aus, als ob der Buochser Marathon auch in Zukunft in den Händen eines Buochsers liegen wird. Somit bleibt Buochs in der Kanu- und SUP-Szene im In- und Ausland ein beliebtes Reiseziel.

WEITERE INFORMATIONEN

www.kanu-marathon.ch

Reto Wyss, OK Kanu-Marathon



Über 120 Kanuten und Stand-up-Paddler starten gleichzeitig beim Buochser Hafen

DANKBARER BLICK ZURÜCK

Mit grossem Dank blicken wir auf die vergangenen Jahre mit Pfarrer Josef Zwysig und der Seelsorgerin Franziska Humbel zurück. Gemeinsam haben sie die pastorale Arbeit in unserer Kirchgemeinde geprägt, getragen und mit Herzblut für Jung und Alt gestaltet. Ihr Abschied fällt uns nicht leicht – es ist ein Abschied von Vertrautem, Gewachsenem und Geliebtem. Doch wir wissen: Zeiten wandeln sich, Menschen kommen und gehen – und wir dürfen das Gute mitnehmen, das bleibt. Die Zeit, in der ein einzelner Pfarrer sowohl die Leitung als auch die gesamte Seelsorge einer Kirchgemeinde verkörperte, geht zu Ende. Die Gründe dafür sind vielfältig: Personalmangel, gesellschaftliche Entwicklungen, neue Lebensrealitäten und eine veränderte kirchliche Landschaft. Viele Pfarrhäuser stehen leer oder werden nicht mehr wie früher vom Ortspfarrer bewohnt – so auch bei uns. Das ist mehr als ein praktisches Detail: Es ist Ausdruck eines tiefergehenden Wandels. Das Bild von Kirche verändert sich – weg von einer «Ein-Personen-Verantwortung» hin zu einem Miteinander vieler. Kirche geschieht dort, wo wir gemeinsam glauben, beten, handeln und einander tragen. Wenn wir eine lebendige Pfarrei bleiben wollen, sind wir alle gefragt – mit unseren Fähigkeiten, Ideen, Herzen und Händen.

ZUVERSICHTLICHER BLICK VORAUSS

Unser neues Seelsorgeteam stellt sich mit Offenheit, Erfahrung und Freude dieser gemeinsamen Aufgabe. Vieles ist Ihnen bereits vertraut:

- Stefan Amberg, Religionspädagoge, wurde an der letzten Kirchgemeindeversammlung mit der Gemeindeleitung betraut.
- Imre Rencsik, ungarischstämmiger Priester, ist vielen bereits bekannt. Wir freuen uns, dass er weiterhin für Gottesdienste und seelsorgerische Dienste in Buochs und in Beckenried zur Verfügung steht.
- Marie-Therese Abächerli, Religionspädagogin, engagiert sich vermehrt in den Gottesdiensten. Sie übernimmt Aufgaben in der Altersseelsor-

ge, sowie in der Diakonie und der Frauengemeinschaft.

- Stefan Näpflin, Religionslehrer, ist für die Jugendarbeit und den Firmweg verantwortlich.
- Sarina Voser, Religionspädagogin in Ausbildung, übernimmt im Rahmen ihrer zwei Praxisjahre Religionsunterricht und verschiedene Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit.
- Tamara Christen wird mit einem erweiterten Pensum Menschen in Trauer begleiten und gemeinsam mit Anita Tellenbach das Pfarrsekretariat führen.
- Anni Risi und Regina Durrer betreuen weiterhin mit grosser Sorgfalt unsere schöne Kirche als Sakristaninnen, und Theres Barmettler sorgt für die Sauberkeit im Pfarrhaus.

GEMEINSAM UNTERWEGS

Alle zusammen bilden sie das Pastoralteam unserer Kirchgemeinde – bunt, vielfältig und engagiert. Wir freuen uns, dass sich dieses Team – in Absprache mit dem Generalvikariat Urschweiz – nach den aktuellen Bedürfnissen unserer Gemeinde neu aufgestellt hat. So eröffnen sich neue Wege, gemeinsam die Zeichen der Zeit zu deuten und darauf zu antworten. Wir sind überzeugt: Die Zukunft der Seelsorge liegt nicht in den Händen einer einzelnen Person, sondern im Miteinander vieler

Charismen. Ein Leitsatz aus der kirchlichen Entwicklungsarbeit in der Schweiz bringt es treffend auf den Punkt: «Wir haben nicht Mitarbeitende – wir sind Mitarbeitende. Miteinander.» Mit Dankbarkeit im Herzen und Zuversicht im Blick gehen wir diesen Weg – und laden Sie alle herzlich ein, mitzugehen, mitzudenken und unsere Kirche vor Ort lebendig mitzugestalten.

Urs Risi, Kirchenrat



Foto: S. Kölliker



V.l.n.r.: Theres Barmettler, Regina Durrer, Sarina Voser, Tamara Christen, Marie-Therese Abächerli, Stefan Amberg, Stefan Näpflin, Anni Risi, Anita Tellenbach, Imre Rencsik

WECHSEL IM KIRCHENRAT

KILIAN ZWYSSIG

Kilian Zwyssig wurde 2022 in den Kirchenrat gewählt. In den drei Jahren seiner Amtszeit brachte er sein juristisches Fachwissen wertvoll ein, betreute als Präsident des Priesterstifts die Liegenschaft umsichtig und lieferte inspirierende Ideen für die Buochserwelle.

Wegen seiner neuen Anstellung als Gemeindeschreiber hat Kilian sein Amt niedergelegt, um Interessenkonflikte zu vermeiden.

Wir danken ihm herzlich für sein Engagement und verabschieden ihn mit grossem Dank.

MIRJAM CHRISTEN

Mit herzlichem Dank verabschieden wir Mirjam Christen als Kirchenschreiberin aus dem Kirchenrat. Wir schätzten ihre hervorragende Zusammenar-

beit und ihr Engagement sehr. Mirjam Christen wurde im Jahr 2016 als Kirchenschreiberin in den Kirchenrat gewählt. Für ihre neun Jahre im Amt möchten wir ihr von Herzen danken. Die Protokolle waren stets sehr ausführlich und verständlich verfasst. Auch wenn es manchmal eine Herausforderung war, in den Sitzungen den Überblick zu behalten, hat sie dieses Kunststück mit Bravour gemeistert. Zudem erledigte sie weitere Schreib- und Archivierungsarbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Mit grosser Freude begrüssen wir Stefan Amberg, Urs Risi-Schlienger und Isabelle Odermatt im Kirchenrat. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

STEFAN AMBERG

Da normalerweise ein gewählter Pfar-

rer oder Pfarreileiter Mitglied des Kirchenrates ist, wurde Stefan Amberg als Mitglied des Pfarreiteams in den Rat gewählt. So ist sichergestellt, dass das Pfarreiteam auch nach dem Austritt von Pfarrer Josef Zwyssig weiterhin im Rat vertreten ist. Stefan Amberg ist seit vier Jahren für die Kirche in Buochs tätig. Er ist ausgebildeter Religionspädagoge und befindet sich in Weiterbildung zum Pfarreileiter.

URS RISI

Urs Risi ist in Buochs aufgewachsen. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder im Teenager-Alter. Nach seiner Lehre als Landmaschinenmechaniker absolvierte er die Lastwagen-Prüfung und arbeitete 17 Jahre lang als Chauffeur. Seit eineinhalb Jahren ist er als Hebebühnenfahrer tätig. In seiner Freizeit tanzt Urs Risi sehr gerne, weshalb er auch im Trachtenverein Buochs aktiv ist. Im Winter zieht es ihn zum Skifahren.

ISABELLE ODERMATT

Isabelle Odermatt ist in Neuenkirch aufgewachsen. Sie hat eine Ausbildung als Hauspflegerin absolviert und sich anschliessend zur Bäuerin mit Fachausweis weitergebildet. Seit 2007 bewirtschaftet sie gemeinsam mit ihrem Mann und ihren drei Kindern den Bauernhof Ober Faden. In ihrer Freizeit unternimmt Isabelle gerne Aktivitäten mit ihrer Familie, trifft sich mit Freunden, liest ein Buch oder geniesst einfach das wertvolle Nichtstun.



Kilian Zwyssig



Mirjam Christen



Stefan Amberg



Urs Risi



Isabelle Odermatt

Kirchenrat

MITTEN IM LEBEN, MITTEN IM DORF – DIE OBGASSKAPELLE ERZÄHLT

Wenn Sie einmal die Glocke der Kapelle hören, denken Sie daran: Der sechsjährige Lino zieht an den Seilen der Glocke – so wie früher die Erwachsenen im Turm der Grosskirche. Wir müssen nicht in die Vergangenheit zurückgehen oder in Geschichtsbüchern lesen, wie es war – es reicht, in die Obgasskapelle hineinzuschauen. Der Junge lernt dies von seinem Grossvater, und ganz genau wie eine Schweizer Uhr, getreu seinen Wurzeln, läutet die Glocke pünktlich ihre Botschaft in die Abendstunde hinaus.

Für die Bewohner der Umgebung wurde sie einst gebaut. Heute kommen nur einige von rechts und links, doch sie ist ein starkes Zeichen an der Strassenecke – für alle, die dort täglich vorbeigehen oder fahren. Ein stummer Zeuge des Glaubens, der Generationen überdauert hat.

WAS KANN EINE KLEINE KAPELLE AN DER STRASSENECKE UNS SAGEN?

Autos fahren vorbei, man hört ein wenig Geräusch. Ja, das Leben nehmen wir wahr – in all seiner Geschäftigkeit und seinem Lärm.

Dieser kleine Ort zeigt uns: **Mitten im Leben sind wir.** Nicht abseits, nicht in einer heilen Parallelwelt, sondern dort, wo Menschen arbeiten, leiden, sich freuen, zweifeln und hoffen. Glaube ist nicht Flucht aus der Realität, sondern Begegnung mit dem Göttlichen inmitten unseres alltäglichen Daseins.

Sie ist eine Kraftquelle. **Diese kleine Kapelle ruft uns zu: Ihr seid gesegnet!** Lauft, fahrt, kommt und geht – aber vergesst nicht: Ihr seid gesegnet. Auch in den schweren Stunden, auch wenn das Leben Wunden schlägt, auch wenn Sorgen uns bedrängen.

Diese schlichte Kapelle erzählt von Menschen, die vor uns da waren. Von ihrem Vertrauen, ihren Ängsten, ihren Hoffnungen. Sie haben diesen Ort geschaffen als Anker für ihre Seelen, als Zeichen dafür, dass nicht alles ver-



Lino läutet mit seinem Grossvater die Glocke in der Obgasskapelle

gänglich ist. Was sie uns hinterlassen haben, ist mehr als Stein und Mörtel – es ist **ein Vermächtnis des Glaubens.**

In diesem Sinne feiern wir unsere Gottesdienste mit einigen Familien aus der Nachbarschaft. Wir beten miteinander, legen unsere Bitten und unseren Dank in Gottes Hände – und schicken unsere guten Wünsche hinaus zu allen, die hier wohnen oder vorbeigehen.

Und dann – wie es sich für eine Dorfgemeinschaft gehört – sitzen wir bei Gretel noch beisammen, stossen an, teilen Geschichten und lachen.

Denn Segen wirkt nicht nur im Gebet, er lebt auch in Begegnung und Freundschaft.

So bleibt die Obgasskapelle, klein und unscheinbar, ein stilles Herz am Strassenrand – ein Ort, der uns lehrt, mit offenen Augen zu leben und mit offenem Herzen zu glauben.

Imre Rencsik
Seelsorger / Traumatherapeut
Mitarbeitender Priester in Buochs und
Beckenried

DEM ABSCHIED RAUM UND GESTALTUNG GEBEN

BEGLEITUNG IN DER TRAUER

Wenn das Leben eines geliebten Menschen endet, hinterlässt das eine Leere, aber auch Erinnerungen, Gefühle und Fragen.

Wir möchten Ihnen in dieser schweren Zeit zur Seite stehen und Raum für die Trauer bieten.

Ob Sie der Kirche nahestehen oder ihr eher fremd sind – wir begleiten Sie in Ihrer individuellen Form des Abschieds.

FORM DER FEIER

Die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig: von klassischen kirchlichen Feiern bis zu offenen Formen, **die sich am Leben der verstorbenen Person orientieren.**

Unabhängig von der gewählten Gestaltung, Wortgottesfeier mit Kommunion, Eucharistiefeier oder ökumenisch offen gestaltete Feier, ist uns wichtig, dass sie Raum für Würde, Erinnerung, Trost und Hoffnung bietet.

AUFBAHRUNG IN DER TOTENKAPELLE

Vor unserer Pfarrkirche steht die künstlerisch gestaltete Totenkapelle von Lorenz Schmid – Teil einer dreiteiligen Installation, die Licht, Raum und Abschied in Beziehung setzt. Sie bietet einen würdevollen Ort, um Abschied zu nehmen und Trost zu finden.

Die Kapelle steht für die Aufbahrung vor der Beerdigung zur Verfügung – auch dann, wenn die Urnenbeisetzung erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet.

ABSCHIEDSFEIERN IM WALDFRIEDHOF

Der Waldfriedhof gehört nicht zur Kirchgemeinde. Gerne übernehmen wir jedoch auch dort die seelsorgliche Begleitung und Gestaltung – in Würde, im Einklang mit der Natur und dem Gefühl von Verbundenheit mit dem grossen Ganzen.

IHRE WÜNSCHE HABEN PLATZ

Wir nehmen uns Zeit für das Gespräch und möchten Ihnen in Ihrer Trauer ein



Fotos: Totenkapelle – S. Kolliker / www.artaphot.ch

liebevolles Gegenüber sein. Dabei bleiben der innerste Lebenssinn und der Tod ein Geheimnis. Den Abschied miteinander zu planen und dann gemeinsam mit Familie und Freunden Abschied zu nehmen, ermöglicht das Teilen der Geschichten und der Trauer. Abschiedsrituale helfen dabei, den Verlust einzuordnen, die Verbundenheit zu spüren und zuversichtlich weiterzugehen.

NACH DER ABSCHIEDSFEIER

Die Abschiedsfeier ist vorüber. Der Alltag kommt, aber es ist ein neuer

Alltag mit vielen Herausforderungen. Sie vermissen die geliebte Person und müssen lernen, ohne sie zu leben.

Wir möchten auch dann für Sie als Ansprechperson da sein, in einem individuellen Gespräch oder im Angebot des Kreativen Trauercafés.

Im Namen des Pastoralteams,
Marie-Therese Abächerli

KREATIVES TRAUERCAFÉ



Was ist das? Im Trauercafé wird der Trauer Raum und Zeit gegeben. Dies geschieht mit Gesprächen, Impulsfragen und hier speziell mit einem kreativen Teil. Es richtet sich an Personen, die vor längerer Zeit oder erst kürzlich eine geliebte Person verloren haben, unabhängig von Alter, Nationalität oder Konfessionszugehörigkeit. Geleitet wird das Trauercafé von jeweils zwei Trauerbegleiterinnen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sind Sie herzlich eingeladen das Kreative Trauercafé zu besuchen. Es findet jeweils von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Pfarrstube des Pfarrhauses an der Dorfstrasse 28 in Buochs statt.

Tamara Christen, Trauerbegleiterin

Kennenlerncafé: 8. November 2025

Trauercafé Daten:

10. Januar 2026	30. Mai 2026	19. September 2026
28. Februar 2026	13. Juni 2026	17. Oktober 2026
21. März 2026	04. Juli 2026	21. November 2026
25. April 2026	22. August 2026	19. Dezember 2026

EIN NEUER PFARRER FÜR DIE REFORMIERTE KIRCHE

Die Einsetzungsfeier für Pfarrer Martin Christian Thöni fand am Sonntag, 6. Juli 2025, in der Reformierte Kirche in Buochs statt.

Zahlreiche Besucher erschienen zum Einsetzungsgottesdienst, welcher musikalisch von der Kapelle Kurt Murer mit traditioneller Volksmusik umrahmt wurde. Der Organist Kamil Sczymczakowski begleitete die gesungenen Gemeindelieder und Zwischenspiele exzellent auf der Orgel. Dieser Festgottesdienst stand im Zeichen des Weinbaus: Da Pfarrer Thöni in seiner Freizeit aktiv als Winzer tätig ist, thematisierte er in seiner Predigt die Grundlagen des Weinbaus und zog dabei Vergleiche zu biblischen Texten. Weitere Themen über Gott und die Welt sprach er ebenfalls an. Den Höhepunkt dieses Gottesdienstes bildete der Akt der Einsetzung, den die Vizepräsidentin des Kirchenrates, Danielle Fischer, vollzog. Pfarrer Tobias Winkler sprach die Fürbitten, den Segen erteilten Pfarrer Thöni und Pfarrer Winkler gemeinsam.

Pfarrer Martin Thöni hat das Pfarramt in Buochs per 1. Mai 2025 übernommen. Sein Engagement wird bis Ende Juni 2026 dauern, da er zu diesem Zeitpunkt sein 70. Altersjahr erreicht haben wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst schloss sich das alljährliche Sommerfest an, welches mit Grilliertem, Musik und guten Gesprächen bis weit in den Nachmittag hinein gefeiert werden konnte. Dank der Organisation der Sigristin Daniela Agner und Silvia Blättler aus dem Gemeindekreisteam sowie der zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern war diese Feier vollkommen gelungen und wird in bester Erinnerung bleiben.

Text: Barbara Fischer / Lukas Reinhardt
Fotos: Martin Sax



Vollzug der Einsetzung – Pfarrer Martin Thöni und Vizepräsidentin des Kirchenrates, Danielle Fischer



Pfarrer Martin Thöni und Pfarrer Tobias Winkler im Gottesdienst

GEWERBE

WEIHNACHTSAKTION GEWERBEVEREIN BUOCHS-ENNETBÜRGEN

Bald fallen wieder die ersten Schneeflocken und es wird da und dort nach Kerzen und Glühwein duften. Viele werden anfangen zu dekorieren und uns mit vielen schönen, leuchtenden Lichtern das Gemüt erfreuen.

Weitere Informationen zur Weihnachtsaktion finden Sie auf der Webseite des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen:

www.gvbe.ch/weihnachtsaktion

Sie finden uns auch auf:

 Gewerbeverein

Buochs-Ennetbürgen

 [gewerbebuochsennetbürgen](#)

 Gewerbeverein

Buochs-Ennetbürgen

Wir wünschen allen eine friedliche, gesellige, wunderbare Weihnachtszeit und freuen uns sehr über einen Besuch von Ihnen in unseren teilnehmenden Fachgeschäften, Dienstleistungsbetrieben und Restaurants / Hotels.

Wir bereiten uns alle auf ein wunderbares Weihnachtsfest vor und mit dieser Zeit der Vorfreude findet vom Samstag, 1. November 2025 bis Mittwoch, 24. Dezember 2025 die Weihnachtsaktion statt. Es wird bestimmt auch dieses Jahr wieder eine grossartige Teilnahme von Fachgeschäften, Dienstleistungs- und Gastronomiebetrieben von den Gemeinden Buochs und Ennetbürgen geben.

So funktioniert's: Besuchen Sie die teilnehmenden Betriebe und erhalten Sie für Ihren Einkauf, Ihre erhaltene Dienstleistung oder Ihre Konsumation einen Stempel auf Ihre Stempelkarte. Die Stempelkarten erhalten Sie in den teilnehmenden Betrieben und eine wird per Post in Ihrem Briefkasten sein. Sammeln Sie vier Stempel unterschiedlicher Betriebe und geben die ausgefüllte Stempelkarte bei einem teilnehmenden Betrieb ab. Somit nehmen Sie an der Verlosung teil und können attraktive Preise gewinnen. Die Preise sind Gutscheine von den teilnehmenden

den Betrieben. Jeder teilnehmende Betrieb gibt Gutscheine im Wert von 200.– für die Weihnachtsaktion.

Bei der Verlosung Anfang des neuen Jahres werden die Gewinner gezogen und es gibt immer sehr viele, glückliche Teilnehmende, die gewinnen. Wir möchten uns bereits jetzt im Vorfeld für die grossartige Unterstützung und Treue der Kund:innen und der Fachbetriebe bedanken. Die sehr beliebte Weihnachtsaktion darf somit durch euch weiter stattfinden.

Herzlichst, Ihr OK-Weihnachtsaktion
Cornelia Frank, David Frank,
Sandra Zimmermann, Martin Amrhein
Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen



ÖKOLOGISCHE WÄRME AUS DEM SEE

Parallel und in enger Abstimmung mit den Arbeiten zur Umgestaltung und Instandsetzung der Hauptstrassen in Buochs wird aktuell auch der Wärmeverbund SEEWN gebaut. Mit dem Spatenstich der Seewasserzentrale hat das Projekt einen wichtigen Meilenstein erreicht.



«Dieses nachhaltige Projekt unterstütze ich mit grösster Überzeugung.»
Irène Hürzeler, zukünftige Wärmekundin

Der Wärmeverbund SEEWN nimmt Gestalt an. Bereits an diversen Stellen an der Beckenrieder- und Ennetbürgerstrasse, an der Fischmattstrasse sowie der Turmattstrasse konnten erste Leitungen verlegt werden – dies in enger Abstimmung mit den Strassensanierungen von Kanton und Gemeinde. Die



«Wir hinterlassen unseren Nachkommen ein schönes und nachhaltiges Zuhause.»
Werner Zimmermann, Gemeindepräsident Buochs

verlegten Leitungen liefern ab 2027 das warme Wasser zu den Liegenschaften und sorgen für warme Wohnungen, Schulzimmer und Büroräume. Auch Irène Hürzeler will künftig ihr Haus ökologisch heizen. «Für mich war sofort klar, dass wir mitmachen. Nachhaltige Projekte brauchen die volle Unterstützung», ist Irène Hürzeler überzeugt. Auch Werner Zimmermann freut sich, dass es nun voran geht. «Im Moment wird viel gebaut in Buochs. Das ist sicherlich nicht nur einfach für die Buochserinnen und Buochser. Aber wir müssen stets das Ziel vor Augen halten: ein schönes und nachhaltiges Buochs, das wir unseren Nachkommen hinterlassen können», ist er zuversichtlich.

SPATENSTICH FÜR SEEWASSERZENTRALE IST ERFOLGT

Ende September konnte ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Umsetzung des Projekts erreicht werden. Gemeinsam mit Vertretern von Gemeinde und Kanton sowie dem Hauptplaner Anex Ingenieure AG und weiteren Fachplanern fand im feierlichen Rahmen der offizielle Spatenstich für



Beim Spatenstich am 26. September 2025 in Buochs vor Ort (v.l.n.r.): Joe Christen, Regierungsrat Kanton Nidwalden, Werner Zimmermann, Gemeindepräsident Buochs, Remo Infanger, Direktor EWN, Matthias Kolb, Geschäftsleitung Anex Ingenieure AG, Adrian Burri, Leiter Geschäftseinheit Wärme EWN, Patrik Dommen, Leiter Bauamt Buochs

die Seewasserzentrale beim Seeplatz statt. Damit legt das EWN den Grundstein für eine klimafreundliche Zukunft. «Die Seewasserfassung ist das Herzstück unseres Wärmeverbunds. Der Wärmeverbund SEEWN nutzt die natürliche Wärme aus dem See, um Haushalte und Betriebe umweltschonend zu beheizen», freut sich Adrian Burri, Leiter Geschäftsbereich Wärme beim EWN. «Auch der Verkauf von Kundenanschlüssen verläuft sehr positiv. Bis zum Spatenstich konnten wir für nahezu die Hälfte der gesamten zur Verfügung stehenden Wärmeleistung Verträge abschliessen. Damit schaffen wir eine klimafreundliche Wärmeversorgung für kommende Generationen und danken für das Verständnis, wenn es im Rahmen der Bautätigkeiten zu Lärmissionen und Strassensperrungen kommt.» Auch Werner Zimmermann ist überzeugt: «Mit dem Spatenstich für die Seewasserfassung setzen wir ein starkes Zeichen für die Umsetzung der energiepolitischen Ziele in unserer Gemeinde. Der Wärmeverbund SEEWN

Buochs steht für eine zukunftsgerichtete, klimafreundliche und sichere Energieversorgung, getragen von einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Ein Vorzeigeprojekt für nachhaltige Infrastrukturentwicklung.»

PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

Projekte wie der Wärmeverbund SEEWN brauchen Unternehmergeist und Innovationskraft. Dank dem grossen Engagement aller Projektmitarbeitenden ist es bisher gelungen die Planung und Projektierung innerhalb eines sehr engen Zeitplans umzusetzen. Während die Slongo Röthlin Partner AG für die Ausführungsplanung der Seewasserzentrale verantwortlich ist, übernehmen die Ingenieure und Planer der B+S AG die Planung für den Leitungsbau in den Privat- und Gemeindestrassen. Die beiden Ingenieurbüros sind es auch, welche die jeweils betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner direkt über die unmittelbaren Bautätigkeiten vor Ort informieren.

Alle Informationen zum Projekt finden Sie unter seewn.ch. Für Informationen zu den Bautätigkeiten scannen Sie den QR-Code:



Cécile Maag

Natürliche und nachhaltige Wärme aus dem See. Stimmt für mich.



Jetzt informieren

seewn.ch/buochs



DIVERSES

SPORTCAMP BEGEISTERT 75 KINDER

MS Sports gastierte vom 4. bis 8. August 2025 mit dem ALDI Sportcamp in Buochs. 75 Kids verbrachten eine Sommerferienwoche voller Spass und Bewegung.

LANGJÄHRIGE PARTNERSCHAFT ALS ERFOLGSBASIS

Fünf Tage lang jagten begeisterte Kinder und Jugendliche in der Sporthalle Breitli den Bällen hinterher, schlugen Saltos auf dem Trampolin, lachten gemeinsam und tobten sich bei zahlreichen Spielen und Sportarten aus. Das polysportive ALDI Sportcamp wurde dank der langjährigen Partnerschaft zwischen der Gemeinde Buochs und dem grössten Schweizer Sportcamp-Anbieter MS Sports durchgeführt. Die Zusammenarbeit besteht seit 2018 und ermöglicht Jahr für Jahr ideale Rahmenbedingungen für sportliche Ferien.

VIELSEITIGE TAGESPROGRAMME

Im Camp wurden die sechs bis 15-Jährigen rundum versorgt. 75 Kinder und Jugendliche freuten sich, Körper und

Geist auch in den Schulferien voll auszulasten. Das tägliche Programm dauerte jeweils von 9.30 bis 16.00 Uhr und enthielt zwei Trainingseinheiten mit einem ausgebildeten Trainerteam. Das ALDI Sportcamp in Buochs überzeugte

mit Vielseitigkeit. Zwischen den Trainingseinheiten gab es ein leckeres Mittagsmenü von Stör und Catering aus Beckenried und die Kids verweilten sich mit abwechslungsreichen Mittagsprogrammen.



Es herrschte eine tolle Stimmung



Gruppenfoto ALDI Sportcamp Buochs 2025

BEGEISTERTE STIMMEN AUS DEM CAMP

Die Sportartenvielfalt gefiel Yann (8 J.) aus Oberdorf, der bereits zum dritten Mal im Camp war, besonders gut: «Ich habe mich darauf gefreut, dass wir verschiedene Sportarten lernen können.»

Yana (10 J.) aus Buochs würde das Camp auf jeden Fall weiterempfehlen: «Im Camp kann man ganz viel Neues lernen und Fortschritte machen.» Nicht nur die Teilnehmenden gingen am Ende der Woche mit einem Lächeln nach Hause, auch Campleiter Thimo Fleisch-

li zog eine positive Bilanz. «Es war eine wunderschöne, abwechslungsreiche und harmonische Woche.»

FÜR JEDES KIND DAS PASSENDE CAMP

MS Sports bietet als Sport- und Eventagentur schweizweit über 420 Camps in neun verschiedenen Sportarten an. In den Tagescamps werden die Teilnehmenden während einer Woche täglich von 9.30 bis 16.00 Uhr betreut und absolvieren ein vielfältiges Sportprogramm. Zudem werden auch Camps mit Übernachtung angeboten. Ob Sportneuling oder Supertalent, alle Kids zwischen sechs und 15 Jahren (Jg. 2010 bis 2019) sind willkommen und werden entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert. Doch nebst den individuellen Fortschritten, stehen vor allem der Spass und die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt. Infos und Anmeldung zu allen Camps findet man unter mssports.ch.



Die Kids beim vielseitigen Programm in Action

MS Sports





Ribikapelle Ende der 80er Jahre

BUCHLESUNG MIT ROLLSTUHLSPORT-LEGENDE **HEINZ FREI**

GEMEINDE



KULTUR

BUOCHS

21. NOVEMBER 2025 18.30 UHR
SEEPLATZ 10, BUOCHS

3-Gang-Menu 70.- exkl. Getränke

Anmeldung/Infos: kuko@buochs.ch

Anmeldung bis 10. November 2025



AZ B 6374 BUOCHS

